

DER KLEINE GEORG

Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund
in Harz, Heide und Umgebung



5/2023

Ausgabe
Okt./Nov.

€ 3,00



- Das waren die Bösdorfer Fahrsporthtage 2023
- Nachlese 24. Vielseitigkeitsmeeting Bad Harzburg
- Karten für die Nacht der Pferde auf der Pferd & Jagd zu gewinnen

In dieser Ausgabe:

Karenverlosung für die Pferd & Jagd	3
RM Vielseitigkeit Aller Oker und PSR Harzvorland	4
24. Vielseitigkeitsmeeting Bad Harzburg	5
11. ASCANIA Pferdefestival	8
46. Pferdefestival Holtensen	12
Reitturnier und RM Springreiten	14
Duderstädter Reitclub '78	17
Pferdeleistungsschau der PSG am Masthoop	17
RFV Eimersleben	19
RFV Harsum	21
Ein gelungenes Heimspiel für den RFV Papenteich Meine	23
Int. Vielseitigkeit Langenhagen	25
Bösdorfer Fahrsporthage 2023	28
Neue Bult	32
143. Galopprennwoche Bad Harzburg - Teil II	33
Ein sehr spezieller aber toller	
165. Henkel Preis der Diana	38
Reitsportmosaik	40
Potentiale entfalten	46
Die Rechtsseiten	48
Neue von der IG Classic	50
Milkau verpflichtet Top Talent aus Südafrika	52
Anne Koch erhält Goldenes Reitabzeichen	53
Sommerfest im Landgestüt	53
Erfolgreiche Reitabzeichenprüfung in Halchter	55
„Heiligenbergs Viva la Revolution“, „Ninja Warrior M“, „Bon Coeur U“, „D'Exotic GS“ heißen die Landeschampions 2023	56
Ponyfohlen in Steyerberg auf dem Laufsteg	57
Kaltblutpower bei Pferde Stark	59
Vorschau: Hubertusjagd Neuhaus	60
Termine	61
Vorschau/Impressum	62

Zum Titelfoto:

Die Mannschaftseuropameisterin der Ponyvielseitigkeitsreiter Marlene Hayessen, war mit ‚Huaso‘ auch im CCI2*-S in Bad Harzburg erfolgreich

Foto: Matthias Adamek



Auch Dieter Lauterbach (Bundestrainer der Fahrsporth Jugend und Einspänner) ist von DER KLEINE GEORG begeistert. Dabei gefällt ihm besonders die Mischung aus überwiegend regionaler Berichterstattung und den ausführlichen Artikeln über die Highlights im internationalen Turniersport.

DER KLEINE GEORG



Das Beste aus der
und
für die Region



Schon abonniert ?

Kartenverlosung für die **Pferd&Jagd** - Das Messehighlight der Pferdebranche

Die Pferd & Jagd in Hannover ist mit ihrer Tradition als eine der größten Messen für Jäger und Reiter seit über 40 Jahren fester Bestandteil der Branche. Doch laut Messe-Chef Dr. Jochen Köckler ist „Tradition allein ist für eine Messe kein Erfolgsgarant. Deshalb wolle man „mit kreativen Ideen sowie frischen Perspektiven ein neues Kapitel in der Geschichte der Pferd & Jagd aufschlagen. Wir machen aus der Einkaufsmesse Pferd & Jagd die Erlebnismesse Pferd & Jagd“, erklärt Köckler.

So wird die diesjährige Pferd & Jagd vom 07. – 10.12.2023 das Messe-Highlight für Pferdeliebhaber, Sport- und Freizeitreiter, Stallbesitzer, Züchter und Ausbilder, bei der zahlreiche Aussteller ihre Angebote in 4 von insgesamt 8 Messehallen präsentieren werden. Dabei finden Reiter in den Hallen 16, 17, 26 und 24 alles, was sie für das Reiten und die Arbeit mit Pferden benötigen: Trensen, Longiergurte, Pferdedecken, Schabracken, Pferdeanhänger, Gamaschen, Halfter, Stricke, Sicherheitswesten, Reithelme, Stiefel, Handschuhe, Pads, Gurte, Steigbügel

und eine breite Auswahl an Sätteln und Zubehör.

So dreht sich in den Hallen 16/17 alles um Zubehör und Ausrüstung sowie die Ausbildung von Pferd & Reiter. Hier wartet im Aktions-Ring der Halle 17 täglich ein vielfältiges Programm mit Experten und Toptrainern, Einblicken in die verschiedenen Reitweisen, wie Working Equitation, Barockreiten oder klassischen Reitweisen, Produktpräsentationen der Aussteller und die unterschiedlichsten Pferde- und Ponyrassen auf die Besucher.

In Halle 26 finden sich Themen wie Pferdegesundheit, Haltung, Fütterung, Ausbildung, Transport, Weidpflege und Betriebsführung. Und die Themenwelt „Country“ Halle 24 steht für stilvolle Aspekte des Reitsports.

Hier finden Besucher hochwertige, ländliche Bekleidung und edle Accessoires.

Außerdem wartet in der Show-Arena (Halle 25) mit täglichen Showblöcken mit Pferden aus aller Welt

oder spannenden Lehrstunden live ein grandioses Angebot. Übrigens: Der Eintritt zum gesamten Tagesprogramm ist im Tagesticket inklusive!

Und natürlich dürfen auch 2023 die beiden beliebten Show-Events nicht fehlen. Dabei zeigt die Nacht der Pferde, die seit 30 Jahren zu den schönsten Pferde-Galas in Europa zählt, Pure Magie und eine besondere Reise und die Kinder-Pferde-Pony-Show MiMaMo bietet unter dem Motto „Staunen, Lachen, Träumen“ Abwechslung, Unterhaltung und zahlreiche Überraschungen aus der Welt der Ponys und Pferde.

Auch hier ist der Messeintritt im Showticket bereits mit enthalten.

Alle weiteren Infos erhalten Sie unter www.pferd-und-jagd-messe.de

K.B.



Achtung:

DER KLEINE GEORG verlost Karten für die Nacht der Pferde (inklusive Messeintritt)

Wer live dabei sein möchte, schickt den Antwortcoupon bis zum **30.11.2023** (Poststempel) an

Redaktion DER KLEINE GEORG
Greifswaldstraße 55
38124 Braunschweig

Aus gegebenem Anlass weisen wir nochmals darauf hin, dass nur der nebenstehend abgedruckte Antwortcoupon an der Verlosung teilnimmt.

Fotokopien oder Postkarten werden nicht akzeptiert.

Antwortcoupon Pferd & Jagd

Name: _____

Straße: _____

Plz. Ort: _____

Telefon: _____

Datum, Unterschrift

Regionsmeister Vielseitigkeit Aller Oker und PSR Harzvorland

36 Grad und es geht noch heißer...

Bereits im Juli ermittelten die Vielseitigkeitsreiter der Pferdesportregionen Aller-Oker und Harzvorland ihre diesjährigen Regionsmeister. Der RC Harbarnsen gehört seit diesem Jahr der PSR

Harzvorland an und so konnten auch die Reiter des Gastgebers in den Kampf um die Medaillen eingreifen. Das Gelände war wie auch in den vergangenen Jahren wieder mit viel Liebe vorbereitet. Für die Reiter

standen zur Erholung zwischen den Prüfungen Schattenplätze bereit, die Pferde konnten am Waschplatz erfrischt werden. So verlief die Veranstaltung trotz der extremen Temperaturen gut.



RM VS 2023 Harbarnsen_Führzügelklasse



Midi RM 2023 VS



RM Klasse A_VS_2023



Eva Maria Gamroth und Helge Künnemann

Ergebnisse:

Mini-Regionsmeister (Führzügelklasse)

Gold: Lotta Viktoria Müller mit Justine (Königslutter)
Silber: Mia Sophie Weiser mit Charlie (Harbarnsen)
Bronze: Carlotta Zeddies mit Suhletal Carina (Neuenkirchen)

Midi-Regionsmeister

Gold: Tilda Borrmann mit Skylight R vom Renneberg (Dörnten)
Silber: Antonia Holland mit Cor de Cresnay (Westerode)
Bronze: Finja Leonie Schlimper mit Tjalf (Harbarnsen)

Regionsmeister Kl. E

Gold: Eva-Maria Gamroth mit Be my Bodyguard (Müden)
Silber: Marie Mackenroth mit Rose's Daydream (Walkemeyer Braunschweig)
Bronze: Zoe Junghans mit Contenor (Meine)

Regionsmeister Kl.A**

Gold: Louisa de Lorenzo mit Minou (Harbarnsen)
Silber: Emily Johanna Wolfschmitt mit Suzi (Liebenburg)
Bronze: Gesa-Christine Weiser mit Danakil (Harbarnsen)

Die vollständigen Ergebnisse findet man unter www.equiscore.com

24. Vielseitigkeitsmeeting Bad Harzburg

Gutes Wetter und zufriedene Reiter sorgen für ein gelungenes Vielseitigkeitswochenende

Hochkarätiger Pferdesport und Bad Harzburg sind traditionell eng miteinander verbunden. Schließlich finden in der Kurstadt nicht nur seit 140 Jahren Galopprennen statt, auch das internationale Vielseitigkeitsmeeting ist längst zu einem festen Bestandteil des Veranstaltungskalenders geworden und erfreut sich bei den Aktiven sehr großer Beliebtheit. Dabei schwärmen nicht nur Spitzenreiter, die immer wieder gerne ihre Pferde in Bad Harzburg satteln, von den Prüfungen in dem bergigen Gelände, das Olympiasieger Hinrich Romeike „für eine tolle Ausbildungsmöglichkeit für junge Pferde und auch junge Reiter“ hält. Auch Andreas Brandt kommt immer wieder gerne aus Mecklenburg-Vorpommern in den Harz. „Hier ist einfach ein schönes Gelände, wo die Pferde unheimlich viel lernen.“

Allerdings waren in diesem Jahr laut Pressesprecher Georg Hohmann „die ganz großen Namen nicht dabei, wenn man mal von Marlene Hayessen absieht, die ja immerhin Mannschaftseuropameisterin und Bronzemedallengewinnerin bei den Ponyreitern war“, was er auch auf die parallel stattfindende EM in der Normandie zurückführt. Dennoch konnten sich die Veranstalter über ein gutes Nennungsergebnis in den 3 internationalen Prüfungen freuen. Schließlich hatten in der CCI1*-INTRO Intro 40, in der CCI2*-S Prüfung 53 und in der CCI3*-S Prüfung 37 Reiter aus 11 Nationen ihre Pferde gesattelt.

„Die Starterfelder waren gemischt und es war ein hoher Ausländeranteil, insbesondere Reiter aus Polen und der Tschechei. Das war wahrscheinlich auch dem geschuldet, dass Strzegom

abgesagt hat und sie aus dem Grunde hier in Harzburg gestartet sind“, so Hohmann.

So startete das 24. Vielseitigkeitsmeeting mit der Dressur, bei der sich Nadine Marzahl mit ‚Deliah Ioh‘ (CCI1*-INTRO-Intro), Torben Mölleken mit ‚Herzensbrecher‘ (CCI2*-S) sowie Vanessa Bölting mit ‚Ready To Go W‘ (CCI3*-S) an die Spitze setzten.

Allerdings brachte die Geländeprüfung am Samstag, bei der zahlreiche neue Hinderniskombinationen und Sprünge auf Reiter und Zuschauer warteten, die Rangierung etwas durcheinander, da gerade einige Teilnehmer des CCI2*-S mit der Topografie des Geländes „ganz schön zu kämpfen“ hatten und nicht ins Ziel kamen. „Aber ansonsten ist alles gut gelaufen, es hat keine schweren Sachen gegeben weder beim Pferd noch

OLEWO ... für Haut und Fell das A und O:
„Die Haut ist nicht nur das Spiegelbild der Seele,
sondern auch des Immunsystems“

OLEWO Rote Bete-Chips

- ✓ gestärktes Immunsystem
- ✓ für eine gesunde Haut
- ✓ reich an Folsäure & Eisen
- ✓ lange Haltbarkeit & ergiebig

OLEWO Karotten-Pellets mit Öl

- ✓ glänzendes & gesundes Fell
- ✓ auch im Fellwechsel
- ✓ unterstützend bei Kotwasser
- ✓ reich an β-Carotin

OLEWO GmbH
An der Rampe 2 - D-31275 Lehrte/Arpke
www.olewo.de - order@olewo.de

Informationen und fachkundige
Beratung unter +49 (0)5175/3843

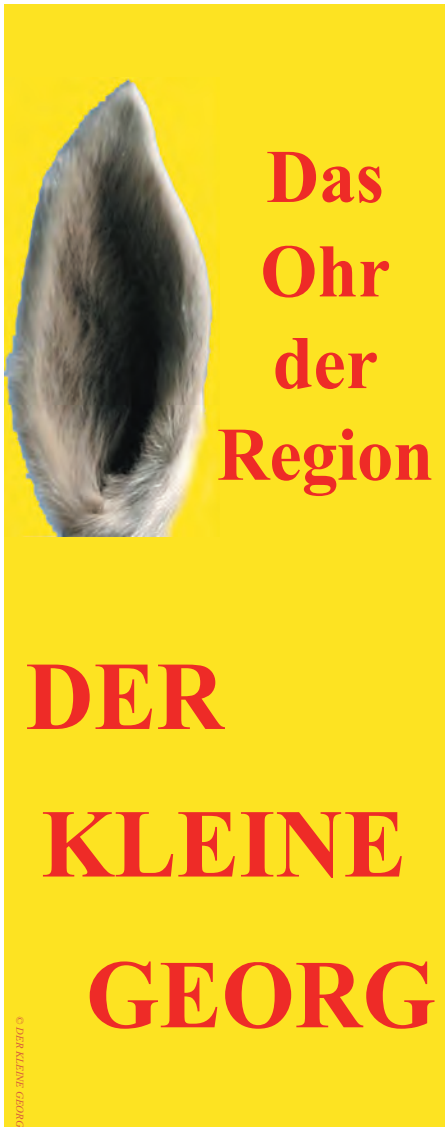
Regionaler Turniersport

beim Reiter“, stellte Georg Hohmann am Samstagabend fest und fügte hinzu: „Auch die Bodenverhältnisse waren gut. Wir mussten nicht mit der Lochwalze arbeiten und der Boden war doch federnd, aber nicht rutschig.“

Foto: Georg Hohmann



Uwe Meier wurde für seine 20-jährige Tätigkeit als Kursdesigner beim Vielseitigkeitsmeeting in Bad Harzburg ausgezeichnet



6



Foto: Petra Beinecke

Julia Mestern und ‚Donnerwetter Mutti‘ waren in der CCI1*-Intro nicht zu schlagen.



Foto: Matthias Adamek

Die frischgebackene Mannschaftseuropameisterin und Bronzemedallengewinnerin der Ponyvielseitigkeitsreiter, Marlene Hayessen, drehte im Sattel von ‚Huaso‘ eine fehlerfreie Geländerunde und kam 1 Sekunde unter der Bestzeit ins Ziel. Für diese Leistung wurde sie mit dem von Hermann Strube gestifteten Sonderehrenpreis für den besten Junior/Jungen Reiter in der Geländepfegung der CCI2*-S ausgezeichnet

Regionaler Turniersport

Foto: Petra Beinecke



Julia Mestern drehte mit ‚Olimond’s Cuckuck‘ bereits im Gelände des CCI 2 eine tolle Runde*

Foto: Matthias Adamek



Julia Mestern drehte mit ‚Olimond’s Cuckuck‘ bereits im Gelände des CCI 2 eine tolle Runde*

Foto: Georg Hohmann



Justus Hayessen schnappte sich mit ‚Samson‘ und ‚Triniti K‘ (Foto) gleich die Plätze 1 und 2 in der erstmals ausgeschrieben kombinierten Vielseitigkeit auf Einsteigerniveau

So starteten Julia Mestern mit ‚Donnerwetter Mutti‘, Torben Mölleken mit ‚Herzensbrecher‘ und Bernhard Reemtsma mit ‚Lougherne Cash In Hand‘ als Führende in das abschließende Springen am Sonntag, wo noch einmal ein anspruchsvoller Kurs auf die Teilnehmer wartete. Hier konnten dann nur Julia Mestern und Bernhard Reemtsma ihre Führungsposition verteidigen und sicherten sich den Sieg in der CCI1*-INTRO-Intro bzw. der CCI3*-S.

Und auch in der CCI2*-S war Julia Mestern nicht zu schlagen. Dabei schnappte sie sich im Sattel von ‚Olimond’s Cuckuck‘ nicht nur den Sieg, sondern belegte mit ‚Monarts Masterpiece‘ auch noch Rang 2.

So zogen die Veranstalter erneut ein positives Fazit. „Wir sind zufrieden“, erklärte Georg Hohmann fügte aber hinzu: „Es hätten allerdings ein bisschen mehr Zuschauer sein können. Aber es war ja das letzte Ferienwochenende und auch dieses unbeständige Wetter, was dann allerdings so unbeständig war, dass es nur schön war.“

K.B.

Reitsportfachgeschäft · Spezial-Werkstatt
für Reitstiefel und Sättel

**Reitstiefel
Kandel**
Schuhmachermeister

www.reitstiefel-kandel.de

Gartenstraße 22 Tel. 0 53 81 . 4 72 48
38723 Seesen Fax 0 53 81 . 4 60 47

11. ASCANIA Pferdefestival in Aschersleben

4 Tage mit richtig gutem Sport und buntem Rahmenprogramm

Längst hat sich das ASCANIA Pferdefestival im Gartenträumepark Aschersleben, in dessen Rahmen Sachsen-Anhalts einzigen S3*-Springen ausgetragen wird, einen festen Platz im Veranstaltungskalender gesichert. Schließlich wird die Herrenbreite bereits seit 2011 für ein Wochenende zum Mekka des Pferdesports in Mitteldeutschland. Dabei ist es nicht verwunderlich, dass es auch immer wieder Spitzenreiter aus verschiedenen Bundesländern in die älteste Stadt Sachsen-Anhalts zieht. Denn nicht nur Christof Kauert ist ein Fan des ASCANIA Pferdefestivals: „Es ist nicht weit weg von mir und ich mag dieses Turnier einfach. Das Ambiente ist hier ja wirklich sehr schön und es sind auch schön viele Zuschauer da. Von daher macht das schon Laune, auch

mal vor so einer Kulisse zu reiten.“ Auch Andre Thieme schwärmt: „Das ist ein super sympathisches Turnier mit guten Bedingungen.“ Allerdings konnte der Europameister in diesem Jahr nicht in Aschersleben an den Start gehen, da er die deutschen Farben bei den Europameisterschaften in Mailand vertreten sollte.

Überhaupt gab es laut Harald Sporreiter „schon Jahre mit weitaus mehr Teilnehmern“. Doch das führt der Turnierchef auf einige Parallelveranstaltungen zurück. „Es ist natürlich auch ein Wochenende, wo in München die DJM sind und dann ist in Brandenburg ein großes Turnier. Also woanders finden eben auch Turniere statt“, so Sporreiter. Hinzu kommt, dass sich „durch die Wetterunbillen die

Ernte verzögert hat. Viele sind noch beim Dreschen und es gibt viele, die jetzt noch Heu und Stroh machen.“

Und auch wenn die Veranstalter „keine riesen Starterfelder“ hatten und „nicht am laufenden Band eine Springprüfung nach der anderen stattfinden“ musste, gab es für die Zuschauer „hier viele Möglichkeiten, sich den Tag auch mal so zu vertreiben.“ Schließlich gab es auch vom 17. - 20.08.2023 ein buntes Rahmenprogramm, mit Kutschenkorso, Führzügelklasse und Galaabend unter Flutlicht mit 10 Programmpunkten. Außerdem stand am Freitag eine Dressurprüfung der schweren Klasse auf dem Programm, bei der sich die besten für das Finale am Samstag qualifizieren konnten.





Und auch die geringeren Nennungszahlen taten richtig gutem Sport in den 32 Prüfungen, in denen „die Spitze aus Sachsen-Anhalt sowie Gäste aus Hessen, Thüringen und aus Hannover“ ihre Pferde gesattelt hatten, keinen Abbruch.

So bildete bereits das S*-Springen am Freitag, in dem 32 Teilnehmer um die Qualifikationsprüfung zum TRAVEL CHARME Hotels & Resorts PARTNER PFERD Cup kämpften, einen ersten Höhepunkt. Hier war Christof Kauert im Sattel von ‚Chacandro‘ nicht zu schlagen und verwies Florin Filip auf ‚Chicago‘ (RV Wiesengrund Bad Schmiedeberg) sowie den für den RV Ihleburg e.V. startenden Dirk Holländer auf die Plätze.

Christof Kauert rollt das Feld von hinten auf

Am Samstag bildete das Championat einen ersten Höhepunkt, bei dem die Parcourschefs Martin Lühmann und Ingo Pohle den 22 Startern einen anspruchsvollen Parcours in den Weg gestellt hatten. So mussten die Zuschauer nach der 1. Nullrunde durch Hardy Heckel und ‚DSP Lena-Bellini‘ (RFV Lengenfeld/Vogtl. e.V.) auch erst einmal auf den nächsten fehlerfreien Ritt warten. Der gelang dann Linus Georg Weber vom RSC Dagobertshausen e.V. im Sattel von ‚Hubertushof’s Calido‘, der seine Konkurrenten auch noch mit einer flotten Zeit unter Druck setzte. Dann hieß es abwarten, wie die nachfolgenden Reiter, zu denen u.a. die für ihre schnellen Ritte bekannten Tino



Bode oder Dominik Jahn gehörten, mit der Herausforderung zurecht kommen würden. Doch die bissen sich an den 66,97 Sekunden erst einmal die Zähne aus, bis Christof Kauert mit ‚Chancenreich‘ in das Geschehen eingriff. Diese beiden überquerten als letzte Starter die Ziellinie nach 64,97 Sekunden und verwiesen Linus Georg Weber sowie Florin Filip mit ‚Chicago‘ (RV Wiesengrund Bad Schmiedeberg) auf die Plätze. Damit sicherte sich Kauert bereits seinen 3. S-Sieg beim 11. ASCANIA Pferdefestival.

„Bis jetzt läuft’s sogar besser als gut“ erklärte der strahlende Sieger, der „einfach Pferde ausbilden und gute Runden drehen“ wollte. „Wir haben aber viele junge Pferde mit. Da wollten wir einfach mal gucken, wie



Wer verkaufen will, muss werben!

Am besten in
DER KLEINE GEORG
dem Werbeträger für Ihre Region

Denn hier werben Sie direkt
vor Ihrer Haustür,
also da, wo Werbung wirkt!

Anzeigenannahme unter
Tel.: 0531 / 69 08 64

oder

eMail: redaktion@der-kleine-georg.de

Aufgrund der riesigen Nachfrage suchen wir
dringend Bauern-, Rest- und Pferdehöfe.

Bitte alles anbieten.



0551 / 55563



Bankkaufmann Reinhard J. Freytag

Partner der Volksbank Solling eG

info@freytag-immo.de www.freytag-immo.de

Seit 45 Jahren Fachmakler Land & Forst



Christof Kauert (hier auf ‚Oldwin V/H Dingenshoff‘) hatte ein mehr als erfolgreiches Wochenende

das geht und Erfahrungen sammeln.“ Und auch, wenn Christof Kauert nach seinen bisherigen Erfolgen von einigen als Favorit für den Großen Preis am Sonntag gehandelt wurde, bleibt er bescheiden. „Da reite ich auch die 3 von heute. Dann gucken wir weiter, die Karten sind neu gemischt und Tag neues Glück oder auch nicht.“ Denn er weiß: Da gehört auch immer ein

bisschen Glück zu. Es muss immer alles passen und über 3* ist das dann ja doch mal was anderes. Da passiert doch immer mal schnell ein Fehler, das kann man vorher so nicht planen.“

So konnte auch Harald Sporreiter am Samstag eine positive Zwischenbilanz ziehen und stellte zufrieden fest: „Wir hatten keine riesen Starterfelder,

aber wir hatten anspruchsvollen, richtig guten Sport. Und auch beim Hindernisfahren herrschte schon eine große Begeisterung.“

Linus Georg Weber schnappt sich den Großen Preis

Am Sonntagnachmittag stand dann mit dem S***-Springen um den Großen Preis der Salzlandsparkasse der sportliche Höhepunkt des diesjährigen ASCANIA Pferdefestival auf dem Programm. Hier hatten sich zwar nur 16 Teilnehmer in die Startliste eingetragen, doch damit zeigte man sich „auch zufrieden.“ Denn laut Harald Sporreiter „muss man Sonntagnachmittag hier keine 100 Pferde haben. Es geht auch mit 20 Pferden mit Siegerrunde und dann ist das ‘ne anspruchsvolle Geschichte‘. Dabei ging es für die Teilnehmer aber nicht nur darum fehlerfrei zu bleiben, sie mussten auch flott unterwegs sein, da nur die 4 besten Paare in der Siegerrunde startberechtigt waren. Hier legten Hardy Heckel und ‚Quint‘ 42,47

EURORIDING
Reiter & Pferd
Reitsportfachgeschäft + Sattlerei
H. Herrmann
Neue Str. 3 · Salzgitter-Flachstöckheim
Tel.: 0 53 41 / 97 34
www.reiter-und-pferd.de

Satz: Katarina Blasig



Dominik Jahn sprang mit ‚Carli‘ auf Rang 2



Hardy Heckel und ‚Quint‘ auf dem Weg zu Platz 3

Sekunden vor, doch bereits der nächste Reiter, Dominik Jahn, zeigte mit ‚Carli‘, dass es schneller geht und kam in 36,41 Sekunden ins Ziel. So hatte es der für den RSC Dagobertshausen startende Linus Georg Weber, der mit ‚Hubertushof’s Calido‘ einen Abwurf hinnehmen musste, im Sattel von ‚Hubertushof’s No Problem‘ in der Hand, den Sieg nach Hessen zu entführen. Und tatsächlich lösten diese Beiden die Aufgabe am schnellsten und belegten nach einer fehlerfreien Runde in 35,15 Sekunden Platz 1.

Doch nicht nur der strahlende Sieger, der zum 1. Mal in Aschersleben zu Gast war und sehr gerne wieder kommen möchte, zeigte sich begeistert. Auch Harald Sporreiter konnte seine Aussage vom Samstag wiederholen. „Die S-Springen sind sehr gut gelaufen, die Reiter sind mit dem Boden in diesem Jahr sehr zufrieden. Aufgrund dessen, dass es im Vorfeld 120 l Wasser geregnet hat, ist der Boden jetzt in dem Zustand, wie wir den immer gerne haben wollten. Wir sind in der Gesamtheit zufrieden, das ist ein gesellschaftliches Event in der Stadt Aschersleben.“

Und da die Sponsoren „seit 11 Jahren mitmachen und zur Stange stehen“, bzw. die Veranstalter auch „3 Neue gewinnen konnten“, wird es nächstes Jahr eine Neuauflage des ASCANIA Pferdefestivals geben.

Text und Fotos: K.B.



Linus Georg Weber und ‚Hubertushof’s No Problem‘ freuen sich über den Sieg

Fotos: Margot Schöning

THEIN GRIMM MARRE

Zäune und Tore für die Tierhaltung

- ✓ Persönliche Beratung vor Ort
- ✓ Montageservice
- ✓ Kostenfreie Kalkulation
- ✓ Bis zu 20 Jahre Garantie

Besuchen Sie gerne auch unsere Ausstellung in Braunschweig!

Thein Grimm Marre GmbH
Vorlingskamp 8
38126 Braunschweig

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

0531 – 288 99 610
hb@podazaun.de
www.tgm-braunschweig.de

Qualitätszäune von Poda exklusiv bei Thein Grimm Marre.

46. Pferdefestival Holtensen

Erneut ein gelungenes Turnier mit gutem Sport

Die Reitturniere des Göttinger Pony-, Reit- und Fahrclub haben einen guten Ruf in der Reiterszene und locken immer wieder Reiter aus verschiedenen Bundesländern auf die Anlage in Holtensen. Denn nicht nur Roman Duchac, der zu den Dauergästen in Holtensen gehört, schwärmt: „Das ist ein super Turnier, super aufgebaut und top Bedingungen“. Auch der 1. Vorsitzende, Frank Drebing, der gemeinsam mit Katrin Züchner-Drebing und Charlene Devantier erneut die Turnierleitung inne hatte, weiß: „Unser Turnier wird gut angenommen, die Leute sind zufrieden mit den Böden, mit den Parkplätzen.“ Allerdings hat das Wetter den Veranstaltern doch „einige schlaflose Nächte“ bereitet und zwar nicht wegen der starken Regenfälle, sondern wegen der Parkplätze. „Wenn Du täglich zwischen 80 und 100 Transporter hier stehen hast, dann brauchst Du ja auch viel Fläche und das Feld ist erst Dienstag abgeerntet worden, da hat es ja noch geregnet. Und das ist natürlich Freitag nicht so abgetrocknet, dass Du da drauf kannst. Dann haben wir unseren Fahrplatz und die Wiese neben dem Fahrplatz mulchen lassen und haben dann das Gelände für den Freitag als Parkplatz genutzt. Am Samstag konnten wir

die PKW mit Anhänger auf dem Feld parken und die LKW haben wir auf der asphaltierten und geschotterten Fläche so verteilt, dass die immer festen Boden hatten“, erzählt Drebing. Und da das ein „Rübenschnellweg“ von den Bauern ist, die ihre Ernte noch nicht fertig hatten, hat man „alles mit Parkverbotsschildern gekennzeichnet, damit da auch nichts passieren kann. Wir wollen ja auch keinen Stress mit denen haben, die stellen uns ihre Parkfläche zur Verfügung und dann müssen wir wenigstens denen ihre Durchfahrtsstrecken freihalten und nicht alles zuparken.“

So durfte sich das Team um den 1. Vorsitzenden über Reiter aus Westfalen, Hessen, Thüringen oder Niedersachsen freuen. Denn laut Drebing „ist das ja wie ein Dreiländereck, Hessen, Thüringen und Niedersachsen.“

Allerdings hatten die Veranstalter mit knapp 800 Nennungen „etwas weniger Nennungen als letztes Jahr“ zu verbuchen, doch da war man „auch nicht böse drum. Wir müssen ja nicht immer morgens um 6.30 Uhr anfangen“, sagt Drebing und fügt hinzu: „Das ist ja auch für die Teilnehmer, die die ersten Prüfungen ein bisschen entspannter. Die müssen nicht schon

um 4.00 Uhr ihre Pferde füttern, damit sie um 5.00 Uhr losfahren können.“ Dabei ist generell ein Rückgang von Nennungen zu verbuchen. Doch während der Nennungsrückgang für den Göttinger Pony-, Reit- und Fahrclub „nicht dramatisch“ ist, haben andere Veranstalter darunter schon zu leiden und müssen ihr Turnier absagen. „Wenn ich so sehe, was jetzt an Turnieren abgesagt wird, die jetzt folgen sollten, das ist ja schon dramatisch“, so der 1. Vorsitzende, der befürchtet, dass im nächsten Jahr noch mehr Veranstaltungen wegfallen. „Denn wenn sie nicht ihre 12 Nennungen zusammen kriegen und dann Prüfungen absagen müssen, dann überlegen sie schon, ‚sag‘ ich das Turnier ganz ab?“

So sahen die Zuschauer auch in diesem Jahr in den 15 Prüfungen guten Sport. Dabei stand mit dem M-Springen am Samstag ein erster Höhepunkt auf dem Programm. Hier sauste der für die RG Kreiensen-Rittierode startende Dirk Klaproth im Sattel von ‚Zap Za Rap‘ nach 64,41 Sekunden ins Ziel, doch Kevin Rudolph und ‚Chereon‘ vom RFV Bad Gandersheim waren schneller und schnappten sich den Sieg in der ersten Abteilung. Rang 3 ging

Designmarkisen
Made in Germany.

Mehr auf www.markilux.com

Die Beste unter der Sonne.
Für den schönsten Schatten der Welt.

Rolladenbau Mende
Meisterbetrieb des Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerks
Schäferwiese 8
38239 Salzgitter-Thiede
Tel. (0 53 41) 26 41 81
Fax (0 53 41) 26 75 94
info@rolladenbau-mende.de



Kevin Rudolph und ‚Chereon‘ auf dem Sprung zum Sieg

Regionaler Turniersport

an Laura Ahlborn mit ‚Cadre Couleur‘ (Ländl. RFV Moringen). In der zweiten Abteilung ging Platz 1 an Sarah Schäfer mit ‚Conrad L‘ (RFV Oberkaufungen) vor Laura Ahlborn mit ‚Pascal‘ und Svenja Genglas mit ‚Claire‘ (RG Kreiensen-Rittierode).

Am Sonntag bildete das S-Springen mit Stechen den krönenden Höhepunkt, in dem Parcourschef Jörg Fredershausen die 23 Reitern vor eine anspruchsvolle Aufgabe gestellt hatte. Dabei hatten die Teilnehmer den Kurs beim Abgehen laut Roman Duchac als „eigentlich gar nicht so schwer“ eingeschätzt. Doch nach dem Natalia Lakomy (RFV Helmsdorf/Gerbstedt) mit ‚Levandro Z‘ die erste Nullrunde gelungen war, folgten ihr nur noch Dirk Klapproth, der gleich mit ‚Chamandra ZhD‘ und ‚Qimberly‘ fehlerfrei bleiben konnte, sowie Roman Duchac vom Reiter- u. Tennisverein Adelebsen e.V. mit ‚Piece of Cake‘ in die Entscheidung.

Hier konnte dann Roman Duchac als erster seine Nullrunde wiederholen. Doch da er zwar „eine gute schnelle Runde drehen“ wollte, aber „nicht alles ausgereizt“ hat, war der Erfolg laut Duchac auch noch „nicht ganz sicher. Es waren ja auch wirklich starke Paare.“ Dann setzte Klapproth mit ‚Qimberly‘ alles auf eine Karte, kassierte aber am letzten Sprung einen Fehler, so dass sich Duchac erneut den Sieg sicherte. „Ich war letzte Woche

in Rittierode schon im Stechen, gleich als 1. Starter habe ich alles gegeben und das Pferd auch, da war ich knapp geschlagen 2. und dieses Wochenende hat das wirklich super geklappt, wieder“, erklärte der strahlende Sieger und fügte hinzu: „Holtensen ist für mich schon immer super gelaufen. Ich habe hier schon meine Erfolge gehabt, mit verschiedenen Pferden.“

Und da sich auch Frank Drebing am Sonntagabend zufrieden zeigte, steht für die Veranstalter schon fest, dass es im nächsten Jahr das 47. Pferdefestival Holtensen geben wird. „Wir machen das so weiter.“

Text und Fotos: K.B.



Roman Duchac war mit ‚Piece of Cake‘ erneut erfolgreich



Dirk Klapproth (hier mit ‚Qimberly‘) hatte erneut ein erfolgreiches Wochenende



Natalia Lakomy gelang mit ‚Levandro Z‘ die 1. Nullrunde

Reitturnier und Regionsmeisterschaften im Springreiten

Friederike Schäfermann holt Titel nach Halchter

Halchter. Vom 18. - 20. August sorgten spannende Springreitwettbewerbe auf der Vereinsanlage des Reit- und Fahrvereins Stöckheim Wolfenbüttel zu Halchter für beste Unterhaltung der zahlreichen Zuschauer. Wie bereits im letzten Jahr wurde erneut um den Titel der Regionsmeisterschaft der Pferdesportregion Harzvorland geritten.

„Vom gastgebenden Verein gab es viele erfolgreiche Ritte an einem rundum gelungenem Turnierwochenende“, so die 1. Vorsitzende Stefanie Rose-Hotopp. Trotz Regen, der am Donnerstag noch den Reitplatz kurzzeitig in eine Seenlandschaft verwandelte, konnten Reiter und Pferde aus der gesamten Region ab Freitag bei besten Platzbedingungen in das Turnier starten.

Am Freitag begann das Turnier mit den Prüfungen für die Nachwuchspferde und Hendrik Schäfer im Sattel von ‚Capture‘ (RFV Vechede) holte sich in der Springpferdeprüfung Kl.A* sowie auch in der Springpferdeprüfung Kl. A ** die ersten goldenen Schleifen des Wochenendes.

In der Springpferdeprüfung Kl. L siegte Anne Hasselmann mit ‚Beezie‘ (Pferdesport-Gem.Nienhagen e.V). Vom

gastgebenden Verein erreichten Julia Althoff mit ‚Defender F‘ und Carolin Ahrens mit ‚Continuum‘ mit 7,0 und 6,3 ebenfalls beachtliche Wertnoten.

Der Samstag startete mit der Prüfung Kl. E. Gewonnen hat hier Florentine Gräfin von Pfeil mit ‚Avellino D‘. Helene Langer konnte sich mit ihren Pferden ‚Dance on Top‘ auf Platz 3 und mit ‚Picobello‘ auf Platz 6 gleich zweimal über Schleifen freuen. Den Mini Stilspring WB gewann Johann Röder mit ‚Bohun‘ vom RSV Wolfenbüttel.

Carolin Ahrens mit ‚Continuum‘ gewann im Anschluss die 1. Abteilung der Stilspringprüfung Kl. A mit der Wertnote 8,3 und auch der Sieg in der 2. Abteilung ging nach Halchter. Friederike Schäfermann mit ‚Steendieks Rachels‘ siegte hier mit der Wertnote 8,2.

Wiederum startete Helene Langer mit ihrem Pferd ‚Picobello‘ und Charlotte Schindzierlorz mit ihrem Hund ‚Pluto‘ bei Jump & Dog. Nach 2 schnellen Runden von Reiter, Pferd, Läufer und Hund gewannen sie diesen spannenden Durchgang.

Die letzte Prüfung des Tages, die Stilprüfung Kl. M * gewann Melissa Fricke mit ‚Clinton`s Edelbiene

FRH‘ vom Reitclub Braunschweiger Land.

Am Sonntagmorgen ging es gleich spannend weiter. In der Punktesspringprüfung Kl. A ** siegte mit 44 Punkten in der schnellsten Zeit Dorothea Dralle (RFV Papenteich Meine) mit Science Fiction 3. Marie Savelkouls mit Candolino und Caroline Brinkmeier mit Corin 7 vom gastgebenden Verein, konnten sich auf den Plätzen 8 und Platz 9 behaupten.

Im Anschluss konnten Florentine Gräfin Pfeil und Desiree Gräfin von Pfeil mit ihrer Mannschaft die Mannschaftsspringprüfung Kl. A für sich entscheiden.

Danach waren die jüngsten Teilnehmer an der Reihe. Den Reiter-WB Schritt Trab Galopp gewannen Rieke Grußka mit Benjamin (RFV Woltorf u. Umgebung) in der 1.Abteilung und Carlotta Zeddies mit ‚Suhletal Carina‘ (RSV Neuenkirchen) in der 2. Abteilung. Ida Marie Ede mit ‚Lillyfee‘ und Emilia Kurda mit ‚Wellview Hotshot‘ vom gastgebenden Verein kamen auf den 5. und 6. Platz.

Die Springprüfung Kl. L am Sonntag gewann Annika Behrens mit ‚L`avenir‘ vom RSV Wolfenbüttel.



Sie wollen auch gesunde Pferde?

Dann haben wir genau das richtige für Sie!
Mineralergänzungen und Futterzusätze,
sowie Produkte für Cushing, Rehe und EMS kranke Pferde.

ZOO & Co. ALLES FÜR TIERE
Bad Harzburg • Seesen • Osterode • Helmstedt • Blankenburg • Wolfenbüttel • 2 x in Braunschweig
www.alles-fuer-tiere.de



Anhänger Center „Seesen & Bad Harzburg“
Böckmann-Anhänger
Vermietung - Verkauf - Ersatzteile
Seesen, Braunschweiger Str. 39, Tel: 05381 / 44 79
Bad Harzburg, Breite Str. 41, Tel: 05322 / 878036
www.atp-seesen.de



Sie wollen über Pferdesportereignisse in Ihrer Region immer umfassend informiert sein?

Dann ist

DER KLEINE GEORG
genau das Richtige für Sie !

Erhältlich unter
www.der-kleine-georg.de/Abonnement
oder kiosk.der-kleine-georg.de

(Auf Wunsch auch als gedrucktes Exemplar)

Regionaler Turniersport



Annika Behrens und ‚L'avenir‘

In der Punktespringprüfung Kl. M* siegte Hendrik Schäfer (RSF Vechede e.V.) mit ‚Mister Spex‘ vor Christoph Schlomm mit ‚Quito‘ (RFV Cremlingen). Melanie Libbe mit ‚Errol Weasley‘ vom gastgebenden Verein belegte den 4. Platz.

In der abschließenden Springprüfung M**, die der Verein zum ersten Mal ausgeschrieben hatte, kämpften 13 Reiter um den Sieg. Hedda Bartels (RFV Cremlingen) und ‚Paulina‘ konnten sich hier klar über den 1. Platz freuen. Melissa Fricke (Reitclub Braunschweiger Land) und Malte Weichsler (RFV Helmstedt) belegten den 2. und 3. Platz in der anspruchsvollen Springprüfung.

Herzlichen Glückwunsch an alle Sieger und Platzierten! „Der Vorstand des Vereins möchte sich nochmals ausdrücklich bei allen Helfern, Sponsoren, Reitern, Richtern, sowie den Landwirten und Nachbarn in Halchter bedanken, ohne die diese gelungene Veranstaltung nicht möglich gewesen wären“, so die 1. Vorsitzende Stefanie Rose-Hotopp.

Weitere Einblicke über die erfolgreichen 3. Turniertage bietet die Vereinshomepage www.reitverein-halchter.de

Aller Ergebnisse gibt es unter www.fn-erfolgsdaten.de

Sandra Wenkel
Fotos: Axel Althoff



*Hedda Bartels und ‚Paulina‘ sicherten sich den Sieg im M***



Melanie Libbe mit ‚Errol Weasley‘



Die Regionsmeister 2023 der Leistungsklasse 6:



Die strahlenden Medallenträger der Regionsmeisterschaften

Die Regionsmeister auf einen Blick:

Nachwuchs

Gold Bentje Seifert mit Wüstenrausch, Pro Pferd
Silber Elsa Wiese mit Heikamp's Danny, RSV Neuenkirchen
Bronze Larina Marie Rosenau, RFV PCH Dörnten

Regionsmeister Springen LK 6

Gold Friederike Schäfermann mit Steendieks Rachel, RFV Stöckheim-Wolfenbüttel zu Halchter
Silber Kim Chiara Möhle mit Charleen, RSV Wolfenbüttel
Bronze Frieda Linnemann mit Cravall, RFV PCH Dörnten

Regionsmeisterschaften Springen Leistungsklasse 5

Gold Larissa Rühle mit Valesco de la vie, RV Liebenburg
Silber Madlen Borchers mit Carlucca, RC Harbarnsen
Bronze Henrike Kather mit Glückskeks, RV Liebenburg

Regionsmeister Springen LK 4 und besser

Gold Emily J. Wolfschmitt mit Vergissmeinnicht, RV Liebenburg
Silber Annika Behrens mit L'avenir, RSV Wolfenbüttel
Bronze Alexandra Platon mit Feiner Finn, RFV Stöckheim-Wolfenbüttel zu Halchter

DER KLEINE GEORG

informiert Sie alle 2 Monate umfassend über Pferdesportereignisse in Ihrer Region

Sie erhalten DER KLEINE GEORG

unter www.der-kleine-georg.de/Abonnement oder
in unserem Webkiosk unter kiosk.der-kleine-georg.de
(auf Wunsch auch als gedrucktes Exemplar)

Duderstädter Reitclub 78

Gute Basisarbeit sorgt für heimische Erfolge

Beim traditionellen Springturnier des Duderstädter Reitclub 78 hatten vor allem die eigenen Reiter die Nase vorn. Zahlreiche Siege und Platzierungen von der Führzügelklasse bis zum M-Springen konnten die Vereinsreiter für sich verzeichnen. Sie alle erlernten das Reiten im Vererin, dem sie bis heute die Treue halten.

Das Highlight war sicher der 1. Sieg in einem M-Springen von Nele Hellmold und ‚Luciano D‘ vor heimischem Publikum. Ein weiteres Highlight waren die beiden Qualifikationen für die Horst-Gebers-Pony-Trophy, für die die Teilnehmer über die Landesgrenzen von Niedersachsen hinaus anreisten. Aufgrund der beiden Qualifikationen wurde die schwerste

Prüfung des Turniers, ein S-Springen, bereits am Samstagnachmittag vor vollem Haus ausgetragen. Auch der Showabend, der den Samstag mit einem Kostümspringen abrundete, war ein voller Erfolg. Knapp 1.000 Zuschauer fanden an den 3 Turniertagen den Weg nach Duderstadt und fieberten mit den Reitern mit.



Fotos: Renke Klaproth

Pferdeleistungsschau der PSG Am Masthoop

Ein Reitsportfest für die Familie

Eigentlich hatte die PSG Am Masthoop immer alle 2 Jahre zu ihrem großen Reitturnier eingeladen. Doch nachdem aus den Reihen der Richter die Anregung kam, das Turnier jährlich zu veranstalten, treffen sich Reiter aus Nah und Fern jedes Jahr im August auf der

Anlage in Kästorf. Dabei gab es auch in diesem Jahr viel Lob für die Veranstalter. „Ein Richter sprach mich an, dass er hier sehr gerne herkommt, weil es hier sehr nett wäre. Auch viele Reiter haben das gesagt“, erzählt Heidrun Meyer-Laczny, die gemeinsam mit Carolin Germer erneut die Turnierleitung inne hatte, nicht ohne Stolz, fügt aber hinzu: „Mitunter ist vielleicht die eine oder andere

Ausschreibung für die Sportreiter nicht so günstig, aber wir haben unseren Fokus wirklich darauf gelegt, die Jugend und den Nachwuchs zu fördern. Das ist eigentlich als ein Reitsportfest für die Familie gedacht.“ So gab es auch einen Springreiterwettbewerb Ü20, der auch „total gut angekommen ist“.

Und da die Veranstalter versucht haben, erneut „ein Event fürs Dorf zu machen aber auch guten Reitsport zu zeigen“, gab es neben den 14 bis zur Klasse M* ausgeschriebenen

Dressur stall Lieberg
Hof Wulfskuhlen · 31303 Burgdorf-Schillerslage
Pension · Beritt · Unterricht · Lehrgänge
Für Einsteiger und Fortgeschrittene
www.johannes-lieberg.de · Tel. 0177/443 25 73

Dressur- und Springprüfungen auch ein buntes Rahmenprogramm. „Unser Ortsrat hat angeregt, man könnte doch ein Seniorenkaffeetrinken im Zelt veranstalten, wo sich 43 Leute aus dem Ort für angemeldet haben. Das hat der Ortsrat bezahlt.“

So stand am Samstag erst einmal die Springprüfung der Klasse L auf dem Programm, in der 21 Teilnehmer ihre Pferde gesattelt hatten. Hier gelang Stina Kunze mit ‚Indian Summer H‘ in 61,46 Sekunden die erste von nur 5 Nullrunden und die für den RFV Altendorf startende Amazone sah schon fast wie die Siegerin aus, da erst einmal keinem Paar ein fehlerfreier Ritt gelingen wollte. Doch dann bewältigte bereits Pia Lange mit ‚Caligula‘ (RV Heidegut Eschede,) den Kurs in 57,57 Sekunden ohne Fehler bevor sich Anna Luise Bruns im Sattel von ‚Cassius‘ (RFV Westeregeln) nach 53,11 Sekunden die Führung sicherte, die sie auch nicht mehr abgab. Rang 2 holte sich Marie Mellis vom RV Kemnitz auf ‚Crunchy Boy‘ (56,65).

Den springsportlichen Höhepunkt bildete das eigentlich mit Stechen ausgeschriebene M-Springen am Sonntag, bei dem sich allerdings nur 10 Teilnehmer in die Starterliste eingetragen hatten. Und auch hier wartete ein anspruchsvoller Parcours auf die Starter, an dem sich einige



Anna Luise Bruns und ‚Cassius‘ waren am Samstag nicht zu schlagen

die Zähne ausbissen. So gelang der für den RV Gifhorn startenden Lisa-Ann Mukodzi mit ‚Cassiopeia H‘ die einzige fehlerfreie Runde mit der sie Anna Luise Bruns, auf ‚Cassius‘ sowie Kathleen Bruch im Sattel von ‚Dia Pia‘ (RFV Altendorf u.U.) auf die Plätze verwies.

Und da „im Großen und Ganzen das Wetter mitgespielt hat“ und die Veranstalter auch „überall fleißige Helferlein“ hatte, zog Heidrun Meyer-Lacny eine positive Abschlussbilanz.



Lisa-Ann Mukodzi mit ‚Cassiopeia H‘ auf dem Sprung zum Sieg

Bildrechte ungeklärt, da nicht rekonstruierbar.

Gut gelaunt versichert.

Von A wie „Autoversicherung“ bis Z wie „Zusätzliche Gesundheitsvorsorge“: In allen Versicherungsfragen bieten wir individuelle und zuverlässige Lösungen. Und im Schadenfall? Selbstverständlich können Sie gerade dann auf schnelle Hilfe zählen. Rufen Sie einfach an!

Oliver Baake
Kirchstraße 14 · 31319 Sehnde
Mobil 0171 9557320
oliver.baake@gmx.de

„Wir sind nach wie vor ein Familienbetrieb und die Familienmitglieder natürlich alle sehr eingebunden, helfen mit, aber eben auch die Vereinsmitglieder sind sehr engagiert. Also, wir sind ein sehr familiärer Verein und dadurch

funktioniert die Sache auch. Zwar sieht man als Insider zwar hier und da noch ein paar verbesserungswürdige Punkte, wo man das nächste Jahr noch etwas optimieren kann, aber im Großen und Ganzen war das schön und wir sind zufrieden.“

So ist auch für das nächste Jahr wieder ein Reitturnier der PSG Am Masthoop geplant. Denn laut Meyer-Laczny ist man ja „auch motiviert, das nächste Jahr wieder zu machen, wenn es so Spaß macht, wie dieses Jahr.“

Text und Fotos: K.B.

RFV Eimersleben

19. Reitertag begeistert Teilnehmer, Veranstalter und Zuschauer

Es ist eine schöne Tradition, dass der RFV Eimersleben im August zu seinem Reitertag einlädt. Und der erfreut sich in Reiterkreisen richtig großer Beliebtheit. So durfte sich das Team um den neuen 1. Vorsitzenden Martin Breitfelder auch bei der 19. Auflage am 27.08.2023 über großen Andrang in den 13 Prüfungen von der Führzügelklasse bis zur Klasse A freuen. „Wir hatten etwas über 100 Pferde und 250 Nennungen“, erzählt Gabriela Köhler, auf dessen Gelände der RFV Eimersleben beheimatet ist, nicht ohne Stolz und fügt hinzu: „Da war ja auch für alle etwas dabei.“



Amy-Elaine Stefan und ‚Skyline‘ sicherten sich den Sieg im A-Springen nach Fehlern und Zeit



Mit einer Werbung in
DER KLEINE GEORG
macht auch Ihr Umsatz
große Sprünge!
Anzeigenannahme unter
0531 / 690864



Lucy Neumeister und ‚Gwendolina‘ waren in der Punktespringprüfung der Klasse A-Springen nicht zu schlagen

Regionaler Turniersport

So zogen die Veranstalter am Sonntagabend auch eine durchweg positive Bilanz. „Es ist alles super gut gelaufen, wir hatten prima Wetter, gute Stimmung und viele Zuschauer, ganz viele Kuchenspenden und tolles Essen. Also, wir sind rundum zufrieden“, so Köhler. Dabei geht noch einmal ein großes Dankeschön an den neuen

Vorstand um Martin Breittfelder und die 2. Vorsitzende Claudia Pfeiffer, der seit diesem Jahr im Amt ist. „Die haben alle ordentlich zugepackt und die Anlage auf top Zustand gebracht. Und auch organisatorisch haben sie das ganz super auf Reihe gekriegt, es hat alles prima geklappt. Und deswegen Daumen hoch für den neuen Vorstand“

So dürfen sich Teilnehmer und Zuschauer bereits auf die 20. Auflage des Eimerslebener Reitertages freuen, die laut Gabriela Köhler „nächstes Jahr auf jeden Fall stattfinden wird.“

Text und Fotos: K.B.



Auch die Voltigierer des RFV Eimersleben zeigten in einem Schaubild ihr Können



Zahlreiche Zuschauer verfolgten die 13 Prüfungen, zu denen auch der Eimerslebener Dreikampf gehörte



Finja Goldschmidt und ‚Loreen‘ siegten im Kostümspringen der Klasse E



Leoni Wolter vom RFV Eimersleben sprang mit ‚Nico-U‘ auf Platz 4 und wurde mit einem Preis für das beste Kostüm ausgezeichnet



Die für den gastgebenden Verein startende Luna Melnitzky sicherte sich mit ‚Flash‘ hinter Nataly Rudolph und ‚Qui-Belle‘ Platz 2 in der A-Dressur

Adresse	Erreichbarkeit	Therapieschwerpunkte
Dr. med. vet. S. Drögemüller Erich-Garben-Str. 3 30989 Gehrden/Ditterke	Tel: 05108/3311 Fax: 05108/2255 www.tierarztpraxis-ditterke.de	Fachtierärztin für Pferde
Dr. med. vet. Inken Hilgenstock Am Wittkopsberg 44 38518 Gifhorn	0178/1701709 Homepage: www.chirovet-gifhorn.de email: info@chirovet-gifhorn.de Praxisraum Hundebehandlungen: Celler Str. 52, 38518 Gifhorn	Chiropraktik Hund und Pferd , Physiotherapie, Lasertherapie und Laserakupunktur, physikalische Therapie, Blutegeltherapie

RFV Harsum

16. Harsumer Herbst Challenge bietet 4 Tage spannenden Sport

Wenn der RFV Harsum zu seinen Reitturnieren einlädt, kann er sich eigentlich immer vieler Teilnehmer sicher sein. Denn die Reiter wissen, dass hier beste Bedingungen für Reiter und Pferd auf sie warten. So hat sich die Harsumer Herbst Challenge längst im Turnierkalender etabliert und lockt immer wieder Teilnehmer aus verschiedenen Bundesländern auf die Reitanlage in Hüddessum. Dabei schwärmt nicht nur Volker Lehrfeld, der zu den Dauergästen in Harsum gehört: „Das ist ein wunderschönes Turnier hier. Also man fühlt sich hier rundum wohl.“ Auch Harm Lahde bestätigt: „Der RV Harsum gibt sich immer allergrößte Mühe, dass die Bedingungen hier sehr gut sind. Das ist ein super gemütliches Turnier, wo die Zuschauer schön sitzen können, schönes Essen genießen können zu fairen Preisen, hier ist eine Reiterparty, die sorgt immer für Stimmung.“

So durfte sich das Team um Turnierleiter Franz Bormann und den 1. Vorsitzenden Norbert Schütze auch bei der 16. Auflage vom 31.08. - 03.09.2023 über „4 Tage spannenden Sport“ in 27 Springprüfungen freuen, in dessen Rahmen gleich 10 S-Springen ausgetragen wurden.

Christof Kauert siegt im ConMoto Championat

Dabei bildete bereits die Zwei-Phasen-Springprüfung Kl.S** um das ConMoto Championat von Harsum am Samstag einen ersten Höhepunkt, bei der 22 Teilnehmer für spannenden Sport sorgten. Hier gelang Volker Lehrfeld (RZV Ferchesar) mit seinem bewährten ‚Quaido‘ die 1. Nullrunde, die Uhr blieb bei 30,59 Sekunden stehen. Damit sahen die Beiden schon fast wie die Sieger aus, da sich die folgenden Starter an dieser Zeit erst einmal die Zähne ausbissen. Doch dann fegte der für den RFV Bad Gandersheim startende Kevin Rudolph

im Sattel von ‚Chereon‘ in fehlerfreien 29,85 Sekunden durch den von Günter Mindermann und Piotr Gospodarek gebauten Parcours. Und auch diese Zeit sollte nicht zum Sieg reichen, da der bereits seit einigen Wochen in

bestechender Form reitende Christof Kauert (Union 1861 Schönebeck) mit ‚Chancenreich‘ noch einen Wimpernschlag schneller war und nach 29,06 Sekunden ins Ziel sauste.



Christof Kauert und ‚Chancenreich‘ setzten ihre Erfolgssträhne der letzten Wochen auch in Harsum fort



Christof Kauert war mit ‚Chancenreich‘ erneut erfolgreich

Geschirre • Voltigiergurte • Sättel • Longiergurte
Jegliches Zubehör und Reitbekleidung
in großer Auswahl

Ekkert Meinecke Sattlermeister

Braunschweiger Str. 41 • D-29358 Eicklingen

Tel. 0 51 44/82 28 • Fax: 0 51 44/5 6336

info@sattlerei-meinecke.de • www.sattlerei-meinecke.de



Harm Lahde im Großen Preis nicht zu schlagen

Nach den spannenden Finalprüfungen der Regional-, Mittleren-, Amateur-, Youngster- und U25-Tour fieberten dann alle dem Großen Preis von Harsum am Sonntagnachmittag entgegen, der bereits seit 2015 in einem S***-Springen entschieden wird.

Und auch hier bekamen die zahlreichen Zuschauer laut Harm Lahde „ganz, ganz tollen Sport“ zu sehen. Dabei wartete erneut ein sehr anspruchsvoller Parcours auf die 23 Teilnehmer. Hier drehte die für den RV Hildesheim startende Madlen Boy mit ‚Charlet Blue‘ die 1. Fehlerfreie Runde, weitere 5 Paare folgten ihr in das spannende Stechen. Laut Franz Bormann „die optimale Anzahl an Startern.“ So ging erneut „ein super Lob an die Parcoursbauer. Das war schon sehr anspruchsvoll und trotzdem haben sie es genau getroffen“, freute er sich und fügte hinzu: „Aber das war immer so, wie man sich das eigentlich wünscht, dass die Nullfehlerritte auch platziert sind, das hat er wirklich toll gemacht.“

In der Entscheidung konnte dann erst der 3. Starter, Harm Lahde vom Elmgestüt Dreieichen, seine fehlerfreie Runde wiederholen. Dabei hatte er im Sattel von ‚Henora‘ „versucht, alles zu riskieren. Ich hab’ ja vorher wen gesehen und auf Sprung 2 schon



Harm Lahde sicherte sich im Sattel der erst 8-jährigen ‚Henora‘ eindrucksvoll den Sieg im Großen Preis von Harsum

einen Galoppsprung weniger gemacht. Da bin ich natürlich schon ein sehr hohes Risiko eingegangen.“ Und die Risikobereitschaft wurde belohnt. Denn seine 39,27 Sekunden waren eine zu hohe Messlatte für die folgenden Starter. So belegten Christof Kauert mit ‚Chancenreich‘ und die ebenfalls für das Elmgestüt Dreieichen startende Finja Bormann, denen laut Lahde in einem „relativ schnellen Stechen auch alles gelungen“ ist, die Plätze 2 und 3.

„Ich bin natürlich auch durch Familie Bormann, durch Finja, dem Reitverein und Turnier persönlich

sehr verbunden und vielleicht auch ein bisschen voreingenommen“ erzählt der strahlende Sieger lachend und fügt hinzu: „Von daher möchte ich natürlich auch, gerade wenn ich in so einem Großen Preis Null bin, alles geben. Das ist mir heute auch gelungen.“

Übrigens: Der Sieg im Großen Preis von publicare war nicht der einzige Erfolg von Harm Lahde und der 8-jährigen Stute. „Am 1. Tag habe ich mit der Stute schon die Große Tour gewonnen. Das war ihr erstes 1,45m-Springen, was sie gewonnen hat und heute ihr erstes 1,50m-Springen.“



Volker Lehrfeld (hier mit ‚Quaido‘ wurde als der erfolgreichste Reiter der Großen Tour ausgezeichnet



Die weite Anreise aus der Schweiz hat sich gelohnt: Tiziana Baumann (hier auf ‚Chamac‘) wurde als erfolgreichste Reiterin ausgezeichnet

Regionaler Turniersport



Harm Lahde mit seinem Ehrenpreis

Veranstalter ziehen rundum positive Turnierbilanz

Allerdings zeigten sich nicht nur die Reiter begeistert von der 16. Harsumer Herbst Challenge, auch die Veranstalter zogen eine rundum positive Turnierbilanz. „Also, man muss ja wirklich sagen, das war ein schönes und geniales Wochenende“, erklärte Norbert Schütze und fügte lachend hinzu: „Wir sind natürlich kaputt, nach diesem Wochenende, aber freuen uns auch schon wieder auf das übernächste Wochenende, wo wir mit unserer

kleinen Tour weiter machen. Und dann haben wir die Woche danach noch die großen ConMoto Jumping Days. Also ich denke, das ist ein super spannender September“. Und Franz Bormann bestätigte: „Rahmenbedingungen und Wetter gehen nicht besser und auch vom Zuschauerzuspruch her, sind wir sehr, sehr zufrieden. Es war voll.“

Text und Fotos: K.B.

Ein gelungenes Heimspiel für den RFV Papenteich Meine

Vom 08. - 10. September 2023 fand unser Dressur- und Springturnier auf dem Reitplatz am Fuhrenkamp statt. Die Vorbereitungen liefen dank zahlreichen tatkräftigen Helfer wie geschmiert und so starteten wir gelassen in 3 Tage voller Pferdesport, Zusammenhalt und Spaß.

Insgesamt durften wir bei durchgehend strahlendem Sonnenschein knapp 400 Reiter und über 500 Pferde bei uns begrüßen, die vom Führzügel-Wettbewerb bis hin zu Spring- und Dressurprüfungen der Klasse M* ihr Können bei fairem Sportsgeist unter Beweis stellten. Durch regelmäßiges Bewässern und Walzen hielten sich die Reitplätze über das ganze Wochenende hinweg in hervorragendem Zustand, was wir dem stetigen Einsatz von Florian und Dietrich Möhle zu verdanken haben.

Unsere Vereinsmitglieder zelebrierten ihr Heimspiel mit Siegen in Dressur- und Springprüfungen Klasse L und M* und zahlreichen hohen Platzierungen bei starken Mitstreitenden aus den umliegenden Reitvereinen. Anette Heumann, die Siegerin der Dressurprüfung Kl. M*, erwarb ihre

Siegerstute, als diese gerade einmal 5 Monate alt war und bildete sie im Laufe der Jahre selbst aus. „Ich bin stolz darauf, mit meinem selbst

ausgebildeten Pferd auch bereits Erfolge in der Schweren Klasse erzielt zu haben“, so Heumann. Auch die Siegerin der Springprüfung Klasse



Anette Heumann und ‚Daciana‘

Ich lese

DER KLEINE GEORG

weil ich hier viel über das Vereinsleben
vor meiner Haustür erfahre

tegra

Dressur- & Springplätze
Reithallenböden

Erfolg hat einen guten Grund –
EBBE & FLUT Reitbodensystem von **tegra**.

www.tegra.de · www.derreitboden.de



Zoe Junghans und ‚Sasou AJ‘

M*, Zoe Junghans, freut sich sehr über den Erfolg mit ihrer selbstgezogenen und ebenfalls bis zur Schweren Klasse selbst ausgebildeten Stute: „Vor heimischem Publikum zu gewinnen, macht wirklich am meisten Spaß. Den ganzen Verein für sich jubeln zu sehen, ist etwas ganz Besonderes.“

Zudem freuen wir uns sehr, dass wir die Regionsstandarte der Pferdesportregionen Aller-Oker und Harzvorland erfolgreich ausrichten durften. Von insgesamt 10 gemeldeten Mannschaften stellte unser Verein gleich 2, die sich in der Gesamtwertung sowie der Mannschaftsdressur unter den Top 4 einreichten.

Unter der Führung von Sophie Junghans gingen Zoe Junghans, Joane Methner, Kirsten Luisa Wagner und Noemi Wendt als RFV Papenteich Meine 1 an den Start. Sie belegten in der Mannschaftsdressur (8,2) einen herausragenden 2. Platz und platzierten sich in der Regionswertung auf Rang 4, wobei sie um nur 0,25 Punkte knapp das Treppchen verpassten.

RFV Papenteich Meine 2, bestehend aus Juliet Faulbaum, Merle Hansen, Aimee Lucia Habermann und Lea Malin Brackel, lief unter der Führung von Dorothea Dralle. Nach starken Ergebnissen in den Einzelprüfungen der Klasse A** in Dressur und Springen führte ein toller 4. Platz in einer gelungenen Mannschaftsdressur (7,8) zum Sieg in der Gesamtwertung.

(Alle Ergebnisse im Internet unter: fn-erfolgsdaten.de/show/362337001)

Unsere Schulpferde und Ponys bekamen ebenso ihren Auftritt. Sie begleiteten einige Reiter aus unserem Schulbetrieb durch Führzügel-Wettbewerb, Reiter-WB Schritt-Trab-Galopp, Springreiter-WB und Stilspring-WB Klasse E. Im Zuge des Stilspring-WB der Klasse E wurde mit freundlicher Unterstützung der Firma Reifen-Ehrhardt durch



Die strahlenden Gewinner der Regionsstandarte der Pferdesportregionen Aller-Oker und Harzvorland



Herrn Frank Dowerk offiziell ein neues Schulpferd dem Verein übergeben.

Zudem wurde unser Ideenkonzept zur Mitgliedergewinnung im Namen der Pferdesportregion Aller-Oker mit einem Scheck in Höhe von 500,00 € für die Vereinskasse honoriert. Vielen Dank für diese tolle Auszeichnung!



Für das leibliche Wohl von Publikum und Helfer wurde mit Herzhaftem und Kaltgetränken sowie Kaffee und selbstgebackenem Kuchen gewissenhaft gesorgt. Wir möchten uns herzlich beim Team von Schlommi's Schlemmerstand sowie allen helfenden Händen im Zelt und auf dem Getränkewagen für ihren engagierten Einsatz bedanken.



Ein besonderer Dank geht ebenfalls an unsere zahlreichen Sponsoren, die uns die Umsetzung des Turniers erst ermöglichten.

Wir gratulieren allen Sieger und Platzierten an diesem Wochenende herzlich zu ihren Erfolgen und hoffen, dass alle Teilnehmenden auch ohne Schleife an wichtigen Erkenntnissen und Routine gewonnen haben.

Sophie Junghans
Fotos: Hans-Uwe Brackel

Internationale Vielseitigkeit in Langenhagen

Siege für Leonie Kuhlmann und Pheline Ganders-Meyer im Deutschen Amateur-Championat und der Deutschen Amateur-Meisterschaft

Nachdem die traditionelle Internationale Vielseitigkeit in Langenhagen im letzten Jahr noch ausfallen musste, durften sich Veranstalter und Zuschauer vom 08. - 10.09.2023 wieder über tollen Vielseitigkeitssport freuen. Dabei standen aber nicht nur die CCI***-S und CCI***-S Prüfung auf dem Programm, denn dieses Jahr kehrte auch die Deutsche Amateur-Meisterschaft Vielseitigkeit (CCI***-S) an ihren Ausgangsort zurück und das Deutsche Amateur-Championat feierte im Rahmen des CCI** seine Premiere. Nicht nur laut Leonie Kuhlmann eine gute Idee. „Wenn man immer gegen

die Profis reiten muss, fragt man sich als Amateur schon manchmal, warum mache ich das Ganze eigentlich? Da ist es toll, dass es so eine Veranstaltung gibt, das ist sehr motivierend. Langenhagen ist generell ein tolles Turnier, aber die Meisterschaft und das Championat machen es noch attraktiver.“

Leonie Kuhlmann ist erste Deutsche Amateur-Championesse

So wurde es zuerst für die 111 Starter in den 2 Abteilungen der CCI2*-Prüfung ernst. Hier setzte sich Torben Mölleken mit ‚Herzensbrecher‘ in der

1. Abteilung (Preis der Firma Derby Pferdefutter) an die Spitze und verwies Leni Lehnhard mit ‚Cobec‘ sowie Lara Krueger mit ‚Lara´s Little Lorena‘ auf die Plätze.

Im Amateur-Championat war Leonie Kuhlmann aus Einbeck mit ‚Clarito Ju‘ nicht zu schlagen. Dabei übernahm die ehemalige Mannschaftsvizeuropameisterin der Jungen Reiter, die sich auch im Landesverband Hannover für den Reiternachwuchs engagiert, im Sattel ihres 8-jährigen Hannoveraners bereits nach der Dressur die Führung und

fügte ihrem Konto auch im Springen und im Gelände keine weiteren Strafpunkte hinzu. Da gab es nach dem Sieg jede Menge Umarmungen und Glückwünsche der Reiterkollegen. „Viele wussten, dass ich in den letzten Jahren viel Pech hatte“, sagte Leonie Kuhlmann. Denn ihre alte Erfolgsstute ‚Cascora‘ gibt es nach mehreren Koliken nicht mehr, ebenso wie ihr Nachwuchspferd ‚Hidalgo‘, der sich auf der Weide schwer verletzte. „Ich bin so froh, dass ich mit ‚Clarito Ju‘ jetzt wieder ein Pferd für die Zukunft habe“, sagte sie und erzählt, dass sie ihn 5-jährig über einen Facebook-Aufruf gefunden habe.

Der Silberrang ging auf das Konto von Christel Heyl aus Uedem, Vorsitzende der Interessengemeinschaft Vielseitigkeitsreiten des Kreisverbandes Kleve, mit der erst 7-jährigen ‚Emery THC‘. Auch sie blieb im Springen fehlerfrei, war für eine Nullrunde im Gelände jedoch 6 Sekunden zu langsam. Ihr Endstand: 34,8 Minuspunkte.

Über die Bronzemedaille durfte sich Dr. Bernadette Kögel aus Warmßen freuen. Dabei hatte die Tierärztin im Sattel ihrer Hannoveraner Schimmelstute ‚Coco Diki‘ mit 31,8 Minuspunkten auf dem Viereck vorgelegt, kassierte aber im Springen einen Abwurf und im Gelände kamen noch 0,8 Zeitstrafpunkte hinzu.

In der 2. Abteilung (Preis der Firma Tierarzt24) ritt Ruiji Lian aus China mit ‚Kiriaantje‘ ganz nach vorne. Die Plätze 2 und 3 gingen an Sophie Leube mit ‚Heda‘ und Julia Krajewski mit ‚Chilli Morning II‘.



Foto: Matthias Adamek

Leonie Kuhlmann und ‚Clarito Ju‘ (hier in Bad Harzburg) auf dem Weg zum Sieg im ersten Amateurchampionat

Philine Ganders-Meyer ist Deutsche Amateur-Meisterin Vielseitigkeit

Der Vielseitigkeitssport ist Teil ihres Berufs und ihre große Leidenschaft. Schließlich befasst sich Philine Ganders-Meyer als Koordinatorin Vielseitigkeit des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) seit Jahren täglich mit der Weiterentwicklung der Disziplin, mit dem nationalen und internationalen Regelwerk und der Saisonplanung. Da bleibt wenig Freizeit, doch auch davon gehört ein Teil der Vielseitigkeit. Jetzt gelang sogar selbst der Sprung aufs Treppchen. Im Sattel von ‚Coromandel du Moulin‘ sicherte sie sich nicht nur den Sieg in der 1. Abteilung der CCI***-S Prüfung (Großer Preis der

Stadt Langenhagen) vor Nicolai ‚Nico‘ Aldinger/Timmo‘ und Christoph Wahler/D‘Accord‘, sondern auch die Goldmedaille bei der Deutschen Amateur-Meisterschaft Vielseitigkeit.

Dabei haben sich Philine Ganders-Meyer und ihre Hannoveraner Stute über die 2*-Prüfungen in Münster, Ostbevern, Hamm und Hambach auf ihr Saisonziel vorbereitet. Bei ihrer 3*-Premiere in Langenhagen landeten die Beiden gleich einen Start/Ziel-Sieg. Denn nach dem sie bereits nach der Dressur die Führung übernommen hatte, behielten sie auch im Parcours sowie im Gelände ihre weiße Weste und sicherten sich mit 28,7 Minuspunkten den Sieg. „Das ist der Hammer! Mein Pferd ist ein Star“, erklärte die Reiterin

anhaengerhaus.com
L.Hübscher & J.Weseloh GbR



Deastr. 22-24 Tel. 05146 - 98 77 15
29323 Wietze Fax 05146 / 500 99 62
verkauf@anhaengerhaus.com

Thomas Scholz

Pferdewirtschaftsmeister FN

Beritt - Turniervorstellung -
Dressurlehrgänge -
Unterrichtserteilung
bis zur schweren Klasse

Kleifeld 28
31319 Sehnde/Bilm

Tel.: 01577 - 1 44 28 06

info@tsdressur.de, www.tsdressur.de





Philine Ganders-Meyer und ‚Coromandel du Moulin‘ sind die neuen Deutschen Amateurmeister der Vielseitigkeit

fassungslösung nach ihrem Sieg. Schließlich ist Ganders-Meyer zuletzt vor 20 Jahren in Vielseitigkeitsprüfungen auf diesem Niveau gestartet. Die Rückkehr verdankt sie ihrer Stute Hannoveraner Stute (v. ‚Contendro I‘/ ‚Sunlight‘ xx), die sie 4-jährig bei der Züchterin erworben und weitestgehend selbst ausgebildet hat. „Sie war so ein richtiges Muckelmäuschen und jetzt ist sie ein richtiger Athlet“, erzählt Ganders-Meyer. „Die Dressur war jetzt nicht so eine Überraschung, aber im Springen weiß man ja nie. Und im Gelände, da ist sie alles gesprungen, einfach so, ganz selbstverständlich. Es ist ein Traum sie zu reiten“, schwärmte sie, noch immer überwältigt von ihrem Erfolg.

Auf dem 2. Platz landete die 28-jährige Rheinbergerin Lena Scheepers, die mit ‚La Mum‘ in diesem Jahr bereits die Einzelwertung im Bundeswettkampf für sich entscheiden konnte. Trotz eines Abwurfs im Springen kam sie auf nur 33,1 Minuspunkten und setzte sich damit vor Elena Otto-Erley mit ‚Finest Fellow‘, die wegen 2 Zeitstrafpunkten im Gelände auf insgesamt 33,6 Minuspunkte kam. Damit konnte die Politikwissenschaftlerin aus Warendorf, die gerade erst mit dem Goldenen

Reitabzeichen dekoriert wurde ihren Vorjahreserfolg wiederholen und sicherte sich erneut Bronze.

Der Sieg in der 2. Abteilung (Meßmer Trophy) ging an Sophie Leube mit

‚Sweetwaters Ziethen TSF‘ vor Anna Lena Schaaf mit ‚Fairytale‘ und Brandon Schäfer-Gehrau mit ‚Fräulein Frieda‘.

Nicolai Aldinger neuer Landesmeister

Doch im Rahmen der CCI3*-Prüfung ging es nicht nur für die Amateure um Medaillen. Hier starteten auch 17 Reiter im Wettkampf um die Landesmeisterschaft im PSV Hannover, von denen 11 die Prüfung erfolgreich beenden konnten. Am Ende durfte sich Nicolai „Nico“ Aldinger mit ‚Timmo‘, der sein Dressurergebnis (29,8) ohne weitere Punkte ins Ziel brachte, über den Titel freuen. Silber ging an den Deutschen Vize-Meister Christoph Wahler, der die Prüfung im Sattel von ‚D‘Accord‘ ebenfalls mit seinem Dressurergebnis (32,0) beendete.

Über Bronze freute sich Katharina Kopp mit ‚Replay‘ (39,8 Punkte), die im Viereck auf 31,8 Punkte kam, einen fehlerfreien Geländeritt absolvierte, aber 2 Fehler im Parcours verbuchte.

K.B.

Fotos: Katharina Walkemeyer, Moinmoin Design



„Nico“ Aldinger sicherte sich mit ‚Timmo‘ den Landesmeistertitel

Bösdorfer Fahrsporttage 2023

Toller Sport und eine gelungene Deutsche Meisterschaft

Die Bösdorfer Fahrsporttage zählen zu den beliebtesten Fahrturnieren bundesweit und genießen in der Fahrsportszene den allerbesten Ruf. So ist es auch nicht verwunderlich, dass der RFV Bösdorf/Rätzlingen schon mehrfach mit der Ausrichtung hochkarätiger Events, wieder Deutschen Jugendmeisterschaft, beauftragt wurde. Denn nicht nur Friedrich Otto-Erley, Koordinator Fahren bei der FN, schwärmt: „Bösdorf ist vor allem ein verlässlicher Veranstalter. Egal, ob es eine Jugendmeisterschaft ist oder was mit Ponys oder eben auch was im ländlichen Bereich. Denn die Basis muss ja auch stimmen, man kann nicht nur Events machen für die Elite und von unten kommt dann nichts mehr nach.“ Eine Aussage, die auch der Bundestrainer der Vierspännerfahrer, Karl-Heinz Geiger, nur unterstreichen kann. „Bösdorf ist natürlich ein bewährter Veranstalter, die haben ja mehrfach schon DM ausgerichtet. Von daher war es uns auch ein Anliegen, auf ihren Wunsch hin, die DM der Zweispänner für dieses Jahr nach Bösdorf zu vergeben.“ Dabei nahmen Meisterschaften 2023 einen besonderen Stellenwert ein. Denn laut Geiger waren die Fahrsporttage „ein ganz entscheidendes Turnier, weil wir hier praktisch die letzte Sichtung für die WM haben, die in diesem Jahr noch in Frankreich in Le Pin au Haras ansteht.“

Allerdings war Titelverteidigerin Anna Sandmann nicht in Bösdorf sondern bei einem internationalen Turnier in Österreich am Start, da sie für die WM noch eine zweite Platzierung in einer vom Weltreiterverband verlangten Qualifikation benötigte.

So stand für die Kaderfahrer ab Mittwoch auch erst noch ein 2-tägiger Lehrgang mit dem neuen Bundestrainer Edouard Simonet auf dem Programm, bevor es dann am Freitag mit der ersten Wertungsprüfung zur DM ernst wurde. „Da waren auch alle ganz begeistert“, erklärt Friedrich Otto-Erley. Übrigens: Der Belgier, der in Spanien lebt und „zu den Turnieren oder zu Lehrgangmaßnahmen hier nach Deutschland kommt“, ist im Fahrsport kein Unbekannter. Schließlich war er belgischer Meister und hat mehrere Europa- und Weltmeisterschaften für Belgien gefahren. Nach einem (Probe)Turnier in Polen, bei dem das deutsche Team gleich den 2-Spännernationalespreis gewinnen konnte, ist Simonet seit dem Frühjahr als Bundestrainer der Zweispänner tätig. „Das läuft gut, wir sind sehr zufrieden“, erklärt Otto-Erley und fügt hinzu: „Das ganze Trainerteam passt

auch gut zusammen und harmonisieren gut.“

Dennoch bildeten die jeweiligen Dressurprüfungen am Freitag den Auftakt zu 3 Tagen Fahrsport vom Feinsten. Und bereits hier gab es laut Friedrich Otto-Erley bei den Zweispännerfahrern „schon ganz ansprechende Leistungen“ zu sehen. Am Samstag bildete dann der Marathon einen ersten Höhepunkt, bei dem eine schöne aber laut Karl-Heinz Geiger „sehr anspruchsvolle Geländestrecke“ auf die Teilnehmer wartete. Dabei hatte Parcoursdesigner Robert Kühn „alles eher ein bisschen enger gestellt und enger gestaltet.“ Und da es „in Frankreich durchweg auch so ist, dass die Hindernisse eher so eng aufgebaut werden“, war nicht nur der Bundestrainer gespannt auf das Ergebnis.

Am Ende kam Max Berlage, der bereits die Dressur für sich entscheiden konnte, mit ‚Vilmar P‘ und ‚Lotus‘ am besten mit den Anforderungen zurecht und sicherte sich den Sieg vor Jaqueline Walter mit ‚Kensington‘ und ‚Jumper‘ sowie Elena Scheipers mit ‚Enzo‘ und Louis 248.



Jörg Stottmeister und ‚Luka‘ gewannen bereits am Donnerstag die Eignungsprüfung für Fahrpferde Kl.M und belegten in der Kombinierten Prüfung M für Einspänner hinter Lata Hahlbohm Rang 2



DER KLEINE GEORG

interessant, informativ, lesenswert

Sie erhalten DER KLEINE GEORG
in unserem Webkiosk unter
kiosk.der-kleine.georg.de
(auf Wunsch auch
als gedrucktes Exemplar)

oder haben Sie schon abonniert?

Einen Abo-Coupon finden Sie hinten
im Heft oder unter
www.der-kleine-georg.de/Abonnement



Nicky Palluszek war bei den Ponyvierspännern nicht zu schlagen



Markus Stottmeister siegte in allen Teilprüfungen bei den Vierspännern (Pferde)



Fabian Lehmann war im Marathon der Ponyzweispänner nicht zu schlagen

So konnte auch Michael Müller am Samstagabend eine positive Zwischenbilanz ziehen. „Wir haben wirklich unser Menschenmöglichstes getan für perfekte Bedingungen und ich denke, das waren sie auch. Es ist nichts passiert, es gab Gott sei Dank, weder tiermedizinisch noch humanmedizinisch irgendwelche Einsätze, der Bautrupps hatte relativ wenig zu tun.“

Am Sonntag bildete das Hindernisfahren den krönenden Abschluss. Und das hätte gerade bei den Zweispännerfahrern kaum spannender sein können. Denn Max Berlage lag zwar mit einem soliden Vorsprung von 7,73 Punkten auf Rang 1, allerdings war ihm Marco Freund nach den Plätzen 2 (Dressur) und 4 (Gelände) auf den Fersen und setzte ihn mit der einzigen fehlerfreien Runde im anspruchsvollen Kegelparcours noch einmal unter Druck. „Marco hat einen ganz tollen Kegelparcours gefahren“, lobte Karl-Heinz Geiger den Sohn von Fahrsportlegende Michael Freund.

Am Ende belegte Berlage Platz 2 und sicherte sich die Goldmedaille in der Meisterschaftswertung. Silber ging an Marco Freund, Bronze an die frühere Pony-Vierspännerfahrerin Jaqueline Walter.

„Als allererstes möchte ich mich bei dem Veranstalter bedanken, der wirklich an 3 Tagen super Arbeit hier geleistet hat. Eine top hergerichtete Anlage, wunderschön gelegen, top Bedingungen. Da muss man wirklich danke sagen, denn es ist heute auch nicht mehr selbstverständlich, dass sich so viele Leute so viel Mühe geben und das wirklich so liebevoll alles herrichten“, erklärte der frischgebackene Deutsche Meister, für den dieses Wochenende „in allen 3 Prüfungen einfach sensationell“ war. Dabei liegt der Grund für seinen Erfolg auf der Hand: „Ich habe tolle Pferde, die einfach wirklich super gearbeitet haben, ein super tolles Team. Ein ganz großer Dank geht natürlich an meine Frau Katja und die Familie, die da total hinter steht. Ohne die wäre es nicht möglich“, sprudelte es aus dem strahlenden Sieger heraus. Und obwohl „die Saison mit den Pferden schon relativ gut läuft“ hat Berlage im Vorfeld nicht mit diesem Erfolg gerechnet.



Das Team Berlage freut sich über den Titel des Deutschen Meisters der Zweispännerfahrer

„Wir sind dieses Jahr schon mehrfach hoch platziert, haben u.a. auch das CAI in Lähden gewonnen. Dass die Pferde das können, das war mir klar, dass die Pferde in guter Verfassung sind, war mir auch klar, aber dass es natürlich jetzt hier auch alles auf den Punkt gepasst hat und auch wirklich alle Disziplinen so gut gelaufen sind, davon kann man eigentlich nicht ausgehen.“

Und auch Marco Freund zeigte sich nicht nur von der Silbermedaille in der Deutschen Meisterschaft begeistert. „Das Turnier ist vorbildlich organisiert von vorne bis hinten. Man merkt einfach, dass hier Fahrer für Fahrer ein Turnier machen und auch die ganze Ortschaft dahinter steht. Alleine hier hin zu kommen und zu sehen, dass die Fahnen da aufgehängt sind. Das ist ein tolles Erlebnis.“ So möchte der 25-jährige Unternehmensberater auch „auf jeden Fall liebend gerne“ wieder kommen, auch wenn Bösdorf 400 km entfernt ist.

Doch nicht nur die Teilnehmer, die laut Michael Müller „alle gerne wiederkommen würden“, waren voll des Lobes. Auch der Bürgermeister der Verwaltungsgemeinschaft Oebisfelde/Weferlingen Herr Kraul, zog eine



Marco Freund auf dem Weg zur Silbermedaille

durchweg positive Bilanz der Bösdorfer Fahrsporttage. „Ein ganz tolles Wochenende ist zu Ende gegangen hier in Bösdorf, wo tatsächlich und buchstäblich goldener Boden für den Reit- und Fahrsport herrscht. Jahrzehntelange, fleißige Arbeit mit Herzblut macht sich bezahlt und dieses



Jaqueline Walter freute sich über die Bronzemedaille



Die Länderwertung in der DM konnte das Team Hessen (Elena Scheipers und Marco Freund), vor Nordrhein-Westfalen (Anja Sander und Max Berlage) und Brandenburg (Sebastian Warneck, Sandro und Torsten Koalik) für sich entscheiden

kleine Dorf über die Grenzen Sachsen-Anhalts bekannt und berühmt. Das war rund, das war toll!“

Und Rainer Bruelheide, Vorsitzender des Fahrausschusses des Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei

(DOKR) bestätigte: „Das war in Bösdorf wie immer ein tolles Turnier. Der Veranstalter hat auch schon drei Mal Deutsche Jugendmeisterschaften ausgerichtet und ist einer unserer verlässlichsten Veranstalter für Top-Turniere“ Und nach den gelungenen

Fahrsporttagen 2023 könnte bald ein weiteres dazu kommen. Denn mit der Ausrichtung der DM der Zweispänner haben sich die Veranstalter durchaus für ein weiteres Championat empfohlen, so dass man laut Friedrich Otto-Erley auch von Seiten der FN „durchaus darüber nachdenkt, die DM der Vierspänner nach Bösdorf zu vergeben.“ Ein Unterfangen, das sich auch Bundestrainer Karl-Heinz Geiger sehr gut vorstellen könnte. „Das ist durchweg möglich, die Hindernisse müssen natürlich dann noch ein bisschen anders, großzügiger gestaltet werden. Aber Markus Stottmeister, der Lokalmatador, ist ja jetzt schon seit einigen Jahren im Bundeskader, der weiß ja auch, wie die Hindernisse aussehen sollten und von daher denke ich, dass sie das ganz gut hinbekommen würden. Das würde ich auf alle Fälle befürworten.“

Text und Fotos: K.B.



Die erfolgreiche Jugendarbeit im RFV Bösdorf zahlt sich aus. So holte sich Tom Stottmeister (2. v. r.) mit ‚Luka‘ bei den DJM in Meißenheim erneut die Silbermedaille und Emilia Müller siegte in Bösdorf mit ‚Basswood Bluebell‘ in der Kombinierten Prüfung der Klasse A (Einspänner)

Am Sonntag wurden die Beiden durch Jörg Stottmeister (re) und Michael Müller noch einmal geehrt

Neue Bult

Erneut hochkarätiger Rennsport in der Landeshauptstadt

Nur gut 3 Wochen nach dem gelungenen VGH Renntag hieß es dann am 14.07.2023 „Boxen auf“ zum After Work-Renntag der Bauwirtschaft. Hier sahen 4.200 Zuschauer 10 spannende Rennen, in dessen Mittelpunkt der Große Preis von meravis stand. Und in diesem mit 25.000,00 Euro dotierten Listenrennen über die Marathondistanz von 3.000 Metern bewies die von Anna Schleusner-Fruhriep trainierte ‚Nastaria‘ unter Miguel Lopez das größte Stehvermögen. Mit einem Vorsprung von 3,5 Längen setzten sich die Beiden gegen ‚Niagaro‘ mit Andrasch Starke (Marcel Weiß) und ‚Diamantis‘ (Andreas Suborics/Martin Seidl) durch. „ ‚Nastaria‘ hat sich gegenüber Hamburg noch einmal gesteigert und fühlte sich auf der Neuen Bult offensichtlich pudelwohl“, erklärte Schleusner-Fruhriep voller Stolz. Übrigens: Erst vor Kurzem hatte die Stute in Hamburg den traditionellen „Langen Hamburger“ über sogar 3.200 Meter gewonnen und damit bewiesen, dass sie auf der Steherdistanz zu den besten Pferden des Landes zählt.

Dabei fiel auch dem Oberbürgermeister der Stadt Hannover, Belit Onay, der mitsamt seiner Familie die spannenden Rennen genoss, die besondere Atmosphäre auf der Neuen Bult auf. „Es herrscht eine tolle Stimmung



Foto: Katarina Blasig

‚Primorosa‘ und Wladimir Panov schnapten sich den Sieg im Ausgleich III

auf der Neuen Bult und ich bin froh, wieder hier sein zu können. Die Galopprennbahn ist für die Region ein kulturelles Highlight und besitzt auch darüber hinaus eine große Strahlkraft“, erklärte er.

Den ersten Heimsieg gab es im Stutenrennen über 1.900 Meter, denn hier war Janina Reeses ‚Russian Sochi‘



mit Wladimir Panov an Bord erfolgreich, die nach vielen Platzierungen zu einem verdienten Sieg kam. Mit dem Triumph von ‚Primorosa‘ im Ausgleich III über 2.400 Meter legte das Dreamteam Panov/Reese auch gleich noch einmal nach, bevor ‚Dilpak‘ mit Maxim Pecheur im Ausgleich IV über 1.750 den erneuten Reese-Hattrick komplett machte.

Außerdem gelang auch Bult-Trainer Bohumil Nedorostek ein Treffer, der mit ‚Varinha‘ in einem E-Rennen über 1.900 Meter siegreich war.

Stuten-Gala durch ‚Ability‘ und ‚Kitty O’shea‘

Am 20.08.2023 stand mit dem Audi Ascot-Renntag der Saisonhöhepunkt auf dem Programm, bei dem ein Listenrennen für Stuten sowie das mit 52.000,00 Euro dotierte BBAG Auktionsrennen die sportlichen Höhepunkte bildeten. Außerdem durften sich die 10.000 Zuschauer über jede Menge Prominenz aus Showbiz, Wirtschaft und Politik freuen, die den Renntag zum gesellschaftlichen Höhepunkt der Region Hannover machten. Dabei galt, Sehen und Gesehen werden, denn neben dem sportlichen Hauptereignis war Let’s



‚Nastaria‘ und Miguel Lopez auf dem Weg zum Sieg

Foto: Katarina Blasig

Dance-Juror Joachim Llambi zu Gast, der unterstützt von der mehrfachen deutschen Meisterin der Standardtänze Isabel Edvardsson die Jury des Lady Elegance-Wettbewerbes bildete.

Im mit 25.000,00 Euro dotierten Listenrennen um den Großen Preis der Metallbau Burckhardt GmbH über 2.400 Meter stand schließlich ‚Ability‘ im Rampenlicht. Dabei setzte sich die Stute, die von Waldemar Hickst in Köln für das Gestüt Ittlingen trainiert wird, unter Robert Havlin in einem spannenden Finish gegen Publikumsliebling ‚Nastaria‘ mit Miguel Lopez durch. ‚Global Queen‘ (Marcel Weiß) galoppierte unter Sean Byrne auf Rang 3.

Im BBAG Auktionsrennen, dem Großen Preis des Audi Zentrum

Hannover, war ‚Kitty O’shea‘ aus dem Berliner Stall von Roland Dzubasz nicht zu schlagen. Dabei setzte sich die 3-jährige ‚Ruler Of The World‘-Tochter gegen ‚Real‘ (Sascha Smrczek/Nicol Polli) und ‚Pyrus‘ (Sascha Smrczek/Bayarsaikhan Ganbat). Damit feierte Jockey Dastan Sabatbetkov einen seiner bisher größten Erfolge in Deutschland.

Den 1. Heimgewinn gab es übrigens bereits im 1. Rennen, in dem ‚Maigret‘ mit Jack Mitchell aus dem Bult-Quartier von Bohumil Nedorostek den Vorschusslorbeeren gerecht werden konnte. Dabei setzte sich der 2-jährige Halbbruder der Gruppensiegerin ‚Mylady‘ in einem spannenden Finish knapp gegen ‚Waldfrieda‘ (Andreas Wöhler/Wladimir Panov) und die lange führende ‚Waria‘ (Markus Klug/Maxim Pecheur) durch.

Danach konnte sich Nedorostek im 5. Rennen noch über einen Doppelerfolg durch ‚Rufolo‘ mit Lilli-Marie Engels und ‚Donner Earl‘ mit Miguel Lopez freuen. Der von Janina Reese trainierte ‚Sporting‘ komplettierte mit Wladimir Panov im Sattel den Neue Bult-Einlauf.

So zog auch Torsten Bugla, Geschäftsführer des Audi Zentrum Hannover ein mehr als positives Fazit. „Ein wirklich gelungener Renntag mit tollen Gästen und auch das Wetter hat mitgespielt. Ich bin wirklich glücklich.“ Begeistert zeigten sich aber auch Joachim Llambi, der vor vielen Jahren sogar selbst Rennpferdebesitzer war, und TV-Star Isabel Edvardsson. „Der Wettergott war heute sehr gut zur Neuen Bult. Es gab tolle Rennen mit überraschenden Siegern, die Zuschauer haben sich schick gemacht und es war alles in allem eine gelungene Veranstaltung“, erklärte Llambi. Dieser Aussage konnte Edvardsson, die „schon zum 3. Mal auf der Neuen Bult war, nur zustimmen.

K.B.

Fotos: Frank Sorge, galoppfoto.de



Robert Havlin freut sich über den Sieg mit ‚Ability‘



143. Galopprennwoche Bad Harzburg - Teil II

Veranstalter ziehen trotz Regen sehr positive Bilanz

Jedes Jahr, wenn Deutschlands schönste Naturrennbahn im Juli ihre Tore für die traditionelle Bad Harzburger Galopprennwoche öffnet, zieht es zahlreiche Turffreunde in den Harz, denen eine bunte Mischung aus Flach-, Hindernis- und Jagdrennen geboten wird. Vom 22. - 30.07.2023 war es dann wieder soweit, 1 Woche lang dominierten die schnellen Vollblüter das Geschehen in Bad Harzburg.

‚Cabot Cliffs‘ wiederholt Vorjahressieg im Listenrennen

Dabei konnten die Veranstalter laut Rennvereinspräsident Stephan Ahrens bereits nach den ersten beiden Meetingtagen, an denen insgesamt 475.000,00 Euro umgesetzt wurden, eine positive Zwischenbilanz ziehen. „Bis jetzt sind wir sehr zufrieden. Das Wetter hat perfekt mitgespielt und die Bahn war an beiden Tagen sehr gut besucht.“ So blickten die Veranstalter auch voller Vorfreude auf die 2. Hälfte der 143. Galopprennwoche, wo am Donnerstag mit dem Preis der Regionsbeweger, einem mit 11.111,00

Euro dotierten Listenrennen über Hürden, ein weiteres Highlight auf die 4.200 Zuschauer wartete. Und auch hier war Deutschlands bestes Hindernis Pferd, der von Christian Freiherr von der Recke für Stephan Ahrens und seine Partner trainierte ‚Cabot Cliffs‘, unter Hakim Tabet nicht zu schlagen. Dabei war der 6-jährige ‚Gleneagles‘-Sohn lange hinter dem tschechischen Gast ‚Ivo‘ (Albeta Faltejskova/Jan Faltejssek) zu sehen, bevor er nach dem drittletzten Sprung die Spitze übernahm und sich mit

deutlichem Vorsprung seinen 2. Sieg während des Meetings holte. Die Plätze 2 und 3 gingen an den von Trainerlegende Jozef Vana in Tschechien vorbereiteten Ex-Deutschen ‚Nordstrand‘, mit Jan Kratochvil im Sattel bzw. ‚Ivo‘.

Das 2. Hürdenrennen ging an den aus Tschechien angereisten ‚La Salinero‘ mit Jan Kratochvil im Sattel. Das eigentlich geplante 3. Hindernisrennen kam laut Ahrens nicht zu stande, weil wir nur 4 Starter gehabt hätten. Deswegen haben wir uns dann entschieden, noch ein Flachrennen mehr auszutragen, weil Donnerstag gibt es 7 Rennen hier bei uns.“ Dennoch stellte Stephan Ahrens zufrieden fest. „Wir haben heute 2 schön gelaufene Hindernisrennen gesehen.“

Doch auch am 3. Meetingstag gab es nicht nur über die Sprünge tollen Sport zu sehen. Hier war Andrasch Starke der „Mann des Tages“. Dabei sicherte sich Deutschlands erfolgreichster Jockey, aller Zeiten, der schon als 15-jähriger 1989 erstmals in Bad Harzburg ritt, nicht nur mit der von Markus Klug trainierten ‚Waria‘ den Sieg vor ‚Flame d’Amour‘ (Christian Frhr. v. d. Recke/Anna Van Den Troost) und ‚Dirndl‘ (Michael Figge/Maxim Pecheur). Auch im wichtigsten Flachrennen des Donnerstags, einem Ausgleich II über 1.550 Meter, war Starke im Sattel von ‚Asterix‘ nicht zu schlagen. Hier setzte er sich nach einem Rennen vom 3. Platz aus souverän gegen ‚Bastiano‘ (Sascha



Deutschlands bestes Hindernispferd ‚Cabot Cliffs‘ sicherte sich unter Hakim Tabet nach 2022 erneut den Sieg im Listenrennen über Hürden

Smrczek/Lillie-Marie Engels) und ‚Gondano‘ (Marcel Weiß/Sibylle Vogt) durch. „Er ist ein ganz sympathisches Pferd, lässt sich sehr einfach reiten. Es gab genug Tempo, so dass alles ganz leicht ging“, erklärte Andrasch Starke.

So zog auch Stephan Ahrens ein positives Fazit des ziemlich verregneten 3. Meetingtages. „Der Wettumsatz konnte um 25,49 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden auf 181.637,00 Euro, alle Pferde sind gesund aus dem Rennen gekommen, das ist für uns immer das

Wichtigste. Also vom Rennverein sind wir zufrieden. Jetzt stehen wir vor einem starken Finale und da freuen wir uns ganz besonders drauf.“

Gedöns schnappt sich das erste Superhandicap

Mit dem „Supersamstag“, an dem bei teilweise strömendem Regen gleich 2 mit 17.500,00 Euro dotierte Superhandicaps sowie ein mit 37.000,00 Euro dotiertes Auktionsrennen auf dem Programm standen, bog die 143. Galopprennwoche dann in die Zielgerade ein.



‚Asterix‘ und Andrasch Starke auf dem Weg zum Sieg im Ausgleich II

Fotos: Petra Beinecke

ÖFFENTLICHE

Sie wollen perfekte **Absicherung, guten Service** und persönliche **Betreuung**? Bitte schön:

Geschäftsstelle Wolfenbüttel
 Jörg Heilmann
 Ernst-Moritz-Arndt-Straße 138
 38304 Wolfenbüttel
 Tel. 0 53 31 / 88 55 03, Fax 0 53 31 / 88 55 04

Galoppsport

Dabei war der von Janina Reese in Hannover vorbereitete ‚Gedöns‘ unter Wladimir Panov im 1. Superhandicap nicht zu schlagen und setzte sich gegen ‚Onkel Volli‘ mit Concetto Santangelo (Anna Schleusner-Fruhriep) sowie dem von Nicol Polli gerittenen ‚Solvio‘ (Sascha Smrczek) und den in den Niederlanden trainierten ‚Soller Bay‘ (Niek Brenninkmeijer/Martin Seidl) durch. „Das ist mein 1. Starter im Superhandicap“ erklärte Janina Reese und fügte hinzu: „Das ist ein ganz treues Pferd, aber es hat auch alles gepasst. Super Rennverlauf, super geritten.“ Allerdings wird es nächstes Jahr in Bad Harzburg wohl kein Wiedersehen mit dem ‚Jukebox Jury‘-Sohn geben. „Das Problem ist, dass er nächstes Jahr wahrscheinlich nicht mehr in den Ausgleich II passen wird und dann kann er nicht mehr im Superhandicap laufen.“ Denn laut Dennis Hanuschk von der 2-köpfigen Besitzergemeinschaft Stall Lilofee hat man mit dem ‚Jukebox Jury‘-Sohn durchaus größere Pläne. Dabei müsse man natürlich „erst einmal gucken ob er heile ankommt, wie er sich erholt und dann gucken wir weiter. Aber die Pläne sind schon, dass wir ins Grupperennen mit ihm reingehen und dann kann er hier halt im Handicap nicht mehr laufen.“

Übrigens: Mit ‚Gedöns‘ begann vor ca. 3 Jahren auch die Erfolgsgeschichte

des Stall Lilofee, in dessen Besitz mittlerweile 6 Pferde stehen. Dabei ist Dennis Hanuschk durch seinen „Freund Gerrit zum Galoppsport gekommen. Der hat mich im Skiurlaub immer vollgequatscht, dass wir mal ein Pferd zusammen haben. Irgendwann habe ich dann mal gesagt, kauf jetzt eins oder was wollen wir kaufen? Wir haben ‚Gedöns‘ damals als 3-jährigen gekauft, da war er noch Hengst, und ihn vor 2 Jahren hier in Bad Harzburg das 1. Mal laufen lassen. Da war er mit Abstand das geilste Pferd im Führring, ist den Stuten hinterhergelaufen und ist den nächsten Tag dann Wallach geworden. Seit dem wir das gemacht haben, sind wir eigentlich auf der Erfolgssträhne“, erzählt Hanuschk nicht ohne Stolz. „Er hat sich einmal verletzt gehabt und stand ein ¼ Jahr im Stall. Aber sonst ist das ein ganz zuverlässiges Pferd, er läuft immer vorne mit rein und wir haben schon grandiose Siege mit ihm gefeiert.“

Allerdings weiß er auch, dass diese Erfolge ohne ein tolles Team nicht möglich wären. „Ja, wir stehen hier immer etwas im Vordergrund, aber die Arbeit wird natürlich hinten gemacht. Da gibt es viele Mitarbeiter im Stall, die sich jeden Tag um dieses Pferd kümmern. Also Trainer, Mitarbeiter, Arbeitsreiter haben alle ihren ganz großen Anteil daran, ohne die würde

es nicht gehen, das ist ganz klar.“ Denn dass ‚Gedöns‘, der anfangs „ziemlich scheu war, ein ganz tolles Pferd“ ist, hat laut Dennis Hanuschk „halt das Team zu verantworten, die sich jeden Tag den Hintern aufreißen. Das ist quasi auch der Motor vom Pferd, wenn die sich wohlfühlen, dann laufen die auch.“



Janina Reese und Dennis Hanuschk



‚Gedöns‘ (2. v.l.) schnappte sich unter Wladimir Panov gleich beim 1. Start in einem Superhandicap den Sieg

Mit Werbung in
DER KLEINE GEORG

sind Sie immer
eine Nasenlänge voraus

Anzeigenannahme unter

0531 / 690864
oder

redaktion@der-kleine-georg.de

„Lake Sand“ nicht zu schlagen



„Lake Sand“ und Antonia von der Recke

Das 2. Superhandicap schnappte sich nach einem packenden Finish „Lake Sand“ aus dem Stall von Christian Freiherr von der Recke mit seiner Tochter Antonia im Sattel. In diesem Ausgleich III über 1.850 Meter setzte sich der „Footstepsinthesand“-Sohn knapp gegen Armin Weidlers „Angel Park“ mit Anna-Lena Weidler und den von Axel Kleinkorres trainierten „Antwasaprettypenny“ unter Robin Weber durch.

„Downtown“ sichert sich das Highlight am „Supersamstag“

Das sportliche Highlight am vorletzten Tag des Meetings am Weißen Stein bildete allerdings das BBAG-Auktionsrennen um den Großen Preis

der Braunschweigischen Landessparkasse, das ebenfalls über 1.850 Meter gelaufen wurde. Hier sicherte

sich der 3-jährige „Downtown“, der von Champion Peter Schiergen trainiert wird, unter Sibylle Vogt nahezu Start-Ziel gegen 9 Konkurrenten durch und verwies „Frinton“ (Janina Reese/Wladimir Panov) sowie „Mister Hollow“ (Henk Grewe/Lukas

Delozier) auf die Plätze.

Dabei hatte sich die Reiterin „im Aufgalopp noch einmal die Bodenverhältnisse angeguckt, weil die sich komplett verändert haben, zu den vorherigen Rennen, wo ich geritten habe. Für mich war die ganz, ganz innere Spur und die ganz, ganz äußere Spur die Beste. Da hat sich mit Startbox 1 natürlich die ganz, ganz innere Spur

angeboten. Er kam sehr ökonomisch um den letzten Bogen, das kann man nicht mit jedem Pferd machen, da innen drin. Aber für mich hatte er schon immer Klasse. Wohin die Reise geht, werden wir noch sehen. Aber der Sieg jetzt mit Höchstgewicht als 3-Jähriger ist natürlich schon Wahnsinn“, erklärte die strahlende Siegerin.

„Evander“ holt sich das Seejagdrennen

Und auch zum Abschluss der 143. Galopprennwoche sahen die 7.000 Zuschauer, die für einen Wettumsatz von 246.554,00 Euro in den 9 Rennen sorgten, der rund 30.000,00 Euro über dem des Vorjahres lag, noch einmal tollen Sport.

Dabei waren die Pferde von Frank Fuhrmann erneut (fast) nicht zu schlagen. So sicherte sich „No Stopping Her“ unter Alice Keighley in einem Wertungslauf zur Longines Fegentri World Championship for Lady Riders den Sieg vor „Wild Sheriff“ (Marian Falk Weissmeier/Elin Ahlin) und der ebenfalls von ihm trainierten „Ooh La Belle“ mit Ida Tandberg. Außerdem verwies „Blueberry Tree“ mit Geburtstagskind Eduardo Pedroza in einem Ausgleich IV „Gina Da Vinci“ (Bohumil Nedorostek/Senan Macredmond) sowie Stallgefährtin „Mandy’s Girl“ (Maxim Pecheur) auf die Plätze.

Das wichtigste Rennen auf der Flachen ging allerdings an „Magritte Du Champ“ (Jörg Hartmann), der mit Marie Gast im Sattel „Anton Von Marlow“ (Anna Schleusner-Fruhriep/Miguel Lopez) sowie „Imaran“ (Dr. Andreas Bolte/Maxim Pecheur) auf die Plätze verwies.

Den abschließenden Höhepunkt am Schlußtag bildete dann erneut das Seejagdrennen, das der von Christian Freiherr von der Recke für eine Besitzergemeinschaft um Stephan



Foto: Petra Beinecke

„Downtown“, der von Champion Peter Schiergen trainiert wird, unter Sibylle Vogt

**Ich lese
DER KLEINE GEORG
weil die Zeitung
für uns gemacht ist!
Schon abonniert?**



„Evander“ und Hakim Tabet sicherten sich den Sieg im Seejagdrennen



Freude über den Sieg von „Evander“

Ahrens trainierte „Evander“ unter dem Franzosen Hakim Tabet für sich entscheiden konnte. Dabei konnte sich der 8-jährige „Arcadio-Sohn“, der beim Seejagdrennen 1 Woche zuvor reiterlos geworden war, in einem spannenden Finale auf der Zielgeraden gegen den See-Spezialisten „Wutzelmann“ (Anna Schleusner-Fruhriep/Michael Huber) sowie „Roxalagu“ (Kamila Harms/ Kevin Parkin) durchsetzen.

„Ein Kultrennen und ein Kultpferd mit Namen „Wutzelmann“ hat sich gestellt. Er ist 13 Jahre und ich brauchte 3 Pferde, um ihn in die Knie zu zwingen“, erklärte Christian Freiherr von der Recke nach seinem 8. Meetings-Sieg. „Mit „Evander“ hatten

wir auch ein sehr gutes Pferd, der beim 1. Start viel Pech hatte. Dadurch ist er quasi nur 2 Sprünge weit gelaufen, „Wutzelmann“ hat das ganze Rennen komplettiert und vielleicht haben wir am Ende etwas mehr Frische, etwas mehr Klasse und den Vorteil gehabt, dass wir etwas jünger sind. Aber ich

denke, „Wutzelmann“ hat sich in der Niederlage nicht blamiert. Und egal wie es ausgegangen ist, die Zuschauer haben ein super spannendes Rennen gesehen, dafür sind sie hergekommen und das ist das, was im deutschen Hindernissport oder im deutschen Sport das Salz in der Suppe ist.“



Foto: Matthias Adamek

Die Französin Alice Keighley konnte ihren ersten Ritt in Deutschland im Sattel von „No Stopping Her“ gleich in einen Sieg verwandeln

Positive Gesamtbilanz

Und auch die Veranstalter zogen ein positives Fazit der 143. Galopprennwoche, bei der der Wetteinsatz an den 5 Renntagen bei insgesamt 1,327 Millionen Euro lag (2022 waren es 1,396 Millionen Euro). „Damit können wir sehr gut leben“, zeigte sich Rennvereinspräsident Stephan Ahrens mehr als zufrieden und fügte hinzu: „Am Samstag hat uns das Wetter bestimmt 2.000 Zuschauer gekostet. Und im vergangenen Jahr haben einige Jackpots das Wettverhalten schon positiv beeinflusst. Es war aber insgesamt eine herausragende Rennwoche.“

Text und Fotos: K.B.



Foto: Matthias Adamek

Als bester Reiter der 143. Galopprennwoche sicherte sich der 39-Jährige Miguel Lopez den Jockey-Cup der Goslarschen Zeitung und musste in den See.

Ein sehr spezieller aber toller 165. Henkel Preis der Diana

„Muskoka“ triumphiert

Am 6. August hatten sich ca. 7.000 Besucher auf den Weg zum Düsseldorfer Grafenberg gemacht, um tolle Rennen und das Hauptrennen um den Preis der Diana mitzerleben.

Henk Grewe und den Besitzer Cometica AG nicht sicher, ob der Hengst mit dem weichen Geläuf klarkommen würde - aber das war offensichtlich so gar kein Problem für den Hengst. „See

Hector“ wurde vom Gestüt Karlshof an der klimatisch für die Pferdezucht sehr geeigneten Bergstrasse gezogen.

Dieses traditionelle, internationale Zuchtrennen ist den 3-jährigen Stuten vorbehalten und wird seit 1857 gelaufen - die Elite des Landes und zwei Gaststuten aus dem Ausland hatten sich durch ihre Vorleistungen für diesen großen Tag qualifiziert. Leider öffneten sich gleich zu Beginn des Renntages die Schleusen des Himmels.

Das erste Rennen war mit 6 tollen 2-jährigen Rennpferden besetzt. Es siegte „Geography“ vom Stall Hanse - Trainer ist Peter Schiergen - der Siegreiter war Rene Piechulek.

Im Anschluß kam das Grupperennen der Gruppe III über die Meile - Fritz Henkel Rennen zur Austragung. „See Hector“ siegte leicht mit 3 Längen unter Jockey Lukas Delozier, der an diesem Tag seinen 26. Geburtstag feierte. Im Vorfeld war sich das Team um Trainer



„See Hector“ und Lukas Delozier sicherten sich mit 3 Längen Vorsprung den Sieg im Fritz Henkel Rennen

Galoppsport

„Arnis Master“ lief als 2. wieder ein sehr gutes Rennen und das drittplatzierte Pferd „Tarkhan“ ist erst 4 Jahre alt und konnte sich schon bei den Spitzenmeilern einreihen...

Da es ohne Unterlass weiterregnete besprach die Rennleitung beizeiten mit Trainern und Jockeys welches weitere Vorgehen sinnvoll ist. Es durfte nicht gefährlich sein und auch die Startmaschine musste über den weichen Boden bewegt werden. Die Entscheidung wurde schnell verkündet - der Henkel Preis der Diana sollte vorgezogen werden. Das brachte so manchen Trainer und Rennreiter ins Schwitzen der noch auf der Autobahn steckte und nochmals aufs Gaspedal treten musste.

Die enthusiastischen Besucher ließen sich vom schlechten Wetter keineswegs die Laune verderben und gingen so richtig lautstark mit, als die 13 Stuten aus ihren Startboxen auf das schwere Geläuf absprangen. Am Ende der Zielgeraden gab es ein spannendes Finish als sich „Muskoka“ vom Stall Golden Goal unter Lukas Delozier mit „Kassada“ vom Gestüt Röttgen unter Maxim Pecheur eine Kampfpartie lieferte.

„Kassada“ holte Silber und blieb einen Hals vor „Sea the Lady“ aus Frankreich unter Clement Lecoeuvre.

Die Siegerstute wird von Henk Grewe trainiert - er sagte „Sie ist eine unglaubliche Stute mit einem unglaublichen Herz. Sie kämpft sich an jedem Pferd, das vor ihr ist, vorbei. Sie ist sehr unkompliziert und leicht zu händeln.“

„Muskoka“ ist fantastisch gezogen - ihr Vater ist der Top Stallion „Sea the Moon“, der unter anderem häufig das Stehvermögen für lange Distanzen und die Bodenvorliebe für weiches Geläuf vererbt - das passte an diesem speziellen Tag. Die Mutter stammt direkt aus der Mutterlinie des unvergessenen Deckhengstes „Monsun“.

Diese tolle Zuchtidee haben Antje und Lars-Wilhelm Baumgarten sehr erfolgreich umgesetzt - Herzlichen Glückwunsch an das ganze „Preis der Diana Siegerteam“!

Heidi Monetha
Fotos: Vera Weinreich



„Muskoka“ (vorne) setzte sich unter Lukas Delozier nach einem packenden Finish im Henkel Preis der Diana gegen Kassada“ mit Maxim Pecheur durch

Die Zeitschrift für alle am Fahrspport interessierten Pferdemenschen

Alle drei Monate interessante Neuigkeiten und Berichte aus allen Sparten des Fahrspports



Ja, schicken Sie mir **Der Kutschbock** künftig im Abonnement zu.

Ich erhalte 4 Ausgaben per Post jeweils nach Erscheinen zum Abonnementpreis von 24,80 € im Inland (Ausland 28,60 €) einschl. Versand.

Beginnen soll das Abonnement mit der Ausgabe:

Name

Vorname

Straße

PLZ

Ort

So möchte ich zahlen:

- Nach Erhalt der Rechnung
 Bequem durch SEPA-Lastschrift über mein Girokonto:

IBAN

Name der Bank und Ort

BIC

Datum und Unterschrift

Bestellung einsenden an:

Der Kutschbock SMS Verlag Elke Schulze
Am Boll 10, 37589 Kalefeld
E-Mail: elke.schulze@derkutschbock.com
Tel.: +49 172 5635774
Internet: www.derkutschbock.com

EM der Vierspännerfahrer in Exloo

Team Deutschland wird Vize-Europameister - Michael Brauchle holt Bronze

Nachdem bereits die Vielseitigkeitsreiter von ihrer Europameisterschaft in der Normandie mit 2 Medaillen im Gepäck nach Deutschland zurückgekehrt waren, kämpften vom 23. – 27.08.2023 die Vierspännerfahrer, die ihre EM gemeinsam mit der WM der Para-Fahrer im niederländischen Exloo austrugen, um Edelmetall.

Und auch hier stand für das deutsche Team mit Michael Brauchle, Mareike Harm und Anna Sandmann sowie die Einzelfahrer Rainer Duen, Rene Poensgen, Georg von Stein und Markus Stottmeister aus Bösdorf zuerst die Verfassungsprüfung an, bevor es ab Donnerstag in der Dressur ernst wurde. Hier gelang den Schützlingen von Bundestrainer Karl-Heinz Geiger gleich ein toller Auftakt. Denn nach der souveränen Runde von Michael Brauchle zeigten auch Anna Sandmann und Mareike Harm am Freitag „tolle Dressur-Auftritte“ und beendeten die 1. Teilprüfung auf den Plätzen 1 und 3. Damit kam das deutsche Team auf 81,10 Punkte und übernahm auch die Führung in der Mannschaftswertung vor den amtierenden Europa- und Weltmeistern aus den Niederlanden mit 85,51 Punkten.

Am Samstag wartete dann eine anspruchsvolle Geländeprüfung auf die Teilnehmer. Und auch hier zeigten sich die deutschen Vierspännerfahrer in Topform. Dabei fuhr Michael Brauchle gleich in 4 der 8 Hindernisse die Bestzeit und sicherte sich den Sieg. Außerdem gelang auch Georg von Stein eine fehlerfreie Runde, die ihm



Michael Brauchle



Bram Chardon



Mit einer Anzeige in
DER KLEINE GEORG
 kommt auch Ihr Umsatz so richtig in Fahrt
 Wann schalten Sie Ihre Anzeige bei uns?
 Anzeigenannahme unter
 0531/690864 oder redaktion@der-kleine-georg.de

in der Einzelwertung gemeinsam mit Mareike Harm hinter Titelverteidiger Bram Chardon, Michael Brauchle und Koos de Ronde (NED) Rang 4 in der Zwischenwertung einbrachte.

So erklärte auch Bundestrainer Karl-Heinz Geiger nach der 2. Teilprüfung: „Ich bin sehr zufrieden mit dem Geländetag heute, denn die Geländeprüfung war doch noch schwerer als gedacht, das haben wir fast ein bisschen unterschätzt, umso glücklicher bin ich, wie es jetzt gelaufen ist.“

Allerdings führten die Titelverteidiger aus den Niederlanden vor dem abschließenden Kegelfahren mit 2 Punkten und die Ergebnisse der 3 Teilprüfung brachten keine großen Überraschungen mehr. „Das Kegelfahren heute war zu leicht, wir hatten viel zu viele Null-Runden, das hat dann leider keine großen Veränderungen in den Rangierungen mehr gebracht“, so die Einschätzung von Bundestrainer Charly Geiger, der sich allerdings über den Sieg von Georg von Stein freute und zufrieden feststellte: „Jede der 3 Teilprüfungen



wurde von einem deutschen Fahrer oder Fahrerinnen gewonnen, das ist schon super!“

So holte das deutsche Team hinter den Niederländern erneut die Silbermedaille und Michael Brauchle, bei dem am Sonntag ein Ball gefallen war, sicherte sich Bronze. Gold und Silber gingen an Bram Chardon und Koos de Ronde.

„Mit Team-Silber und Einzel-Bronze sind wir sehr zufrieden“, erklärte Karl-Heinz Geiger, der sich auch über die guten Platzierungen von Georg von Stein, Anna Sandmann und Mareike Harm freuen konnte, die die Plätze 4, 5 und 6 belegten.

K.B.

Fotos: FEI/Martin Dokoupil

EM Vielseitigkeit in Haras du Pin

Silber für deutsches Team - Einzel-Bronze für Sandra Auffarth

Ein Jahr vor den Olympischen Spielen 2024 in Paris bildeten die Europameisterschaften in diesem Jahr den Saisonhöhepunkt für die Reiter und Fahrer. Hier wurde es zuerst für die Vielseitigkeitsreiter ernst, die vom 09. - 13.08.2023 in Haras du Pin in der Normandie ihre Titelträger ermittelten. Dabei waren einige der Schützlinge von Bundestrainer Peter Thomsen mit den Gegebenheiten im französischen Nationalgestüt schon vertraut. Denn um die Handschrift des Kursbauers Piette Le Goupil kennenzulernen, der ebenfalls für die Kurse bei den Europameisterschaften in diesem Jahr und den Olympischen Spielen in Paris 2024 verantwortlich zeichnet, nutzte Thomsen das Nationenpreisturnier in Le Pin-au-Haras 2022, um mit einer

Reihe von Reitern die Bedingungen vor Ort zu testen. „Die technischen Anforderungen waren - wie immer in Frankreich - sehr hoch: schräg, schmal und eckig. Ich bin sicher, wir werden ein gehobenes Vier-Sterne-Niveau erleben, einer Europameisterschaft würdig. Und ich glaube auch, dass das Gelände viel entscheiden wird.“ Allerdings zeigte sich Thomsen auch zuversichtlich. „Wenn alle gesund bleiben - bei 24 Pferdebeinen und 6 Reitern kann immer etwas dazwischenkommen - dann haben wir auf jeden Fall die Chance auf eine Team- und Einzelmedaille. Aber klar ist auch, dass die Briten als Favoriten anreisen.“

So starteten Malin Hansen-Hotopp mit ‚Carlitos Quidditch K‘, Christoph

Wahler mit ‚Carjatan S‘ Sandra Auffarth mit ‚Viamant du Matz‘ und Multichampion Michael Jung mit ‚fischerChipmunk FRH‘ sowie die Einzelreiter Jérôme Robiné mit ‚Black Ice‘ und Nicolai Aldinger vom Pferdezucht- u. RV Luhmühlen mit ‚Timmo‘ mit der Dressur in die 36. Vielseitigkeitseuropameisterschaft. Hier verhalfen bereits die ersten beiden Starter der deutschen Mannschaft auf den vorläufigen 2. Platz in der Teamwertung hinter Titelverteidiger Großbritannien. Daran sollte sich auch nach dem 2. Dressurtag nichts ändern. Allerdings übernahm Michael Jung mit nur 19,4 Minuspunkten die Spitze in der Einzelwertung.

Doch die Geländeprüfung am Samstag wirbelte die Rangierung kräftig durcheinander. Dabei herrschte vom 1. Tag an allgemein Einigkeit darüber, dass der Geländekurs von Pierre Le Goupil sehr schön gebaut ist, championatswürdig, mit respektheischenden Hindernissen - und vor allem „tough“. Und zwar nicht nur, was die Sprünge selbst betrifft, sondern auch den Streckenverlauf, der an keiner Stelle flach ist, sondern beständig durch hügeliges Terrain führt. „Die Fitness wird daher größte Bedeutung haben, sie kann den Unterschied machen“, erklärt Rodolphe Scherer, der seit 1,5 Jahren Geländetrainer der deutschen Vielseitigkeitsreiter ist. Außerdem hatte das Wetter einen bedeutenden Einfluss. Denn alle Hoffnung, der von anhaltenden Regenfällen im Vorfeld aufgeweichte Böden, möge bis zum Geländetag weiter austrocknen, gingen nicht Erfüllung. Nach zwei schönen Sommertagen fing es am Freitag erneut an zu regnen, so dass am Samstag beschlossen wurde, den bis dahin 5.800 Meter langen Geländekurs auf 4.730 Meter zu kürzen.

Hier erfüllte Malin Hansen-Hotopp als Startreiterin ihre Aufgabe, eine sichere Runde ins Ziel zu bringen und auch Christoph Wahler kam ohne Fehler ins Ziel. Danach gelang Sandra Auffarth eine Toprunde, die sie vom 11. auf den 3. Platz vorrücken ließ. Als letzter deutscher Reiter hätte sich Michael Jung mit einer schnellen Runde nicht

nur die Führung in der Einzelwertung sichern, sondern auch das deutsche Team ganz nach vorne bringen können. Doch seine Reise endete am Einsprung zum letzten Wasser. ‚fischerChipmunk FRH‘ ver stolperte sich beim Landen, sein Reiter musste aus dem Sattel.

Dennoch rangierte das deutsche Team am Ende hinter den Briten weiter auf Platz 2. Mit hauchdünnem Abstand lagen die Franzosen auf Rang 3.

Im abschließenden Springen unterlief Malin Hansen-Hotopp mit ‚Carlitos Quidditch K‘ bei ihrem erstes Senioren-Championat ein Abwurf und einige Zeitfehler kamen hinzu. Danach drehte Nicolas Touzaint mit ‚Absolut Gold HDC‘ eine Nullrunde, die deutsche Team allerdings etwas unter Druck setzte und die beiden Nationen tauschten die Plätze. Doch während die beiden letzten beiden Teamreiter jeweils einen Fehler machten, blieben sowohl



Sandra Auffarth mit ‚Viamant du Matz‘



Christoph Wahler mit ‚Carjatan S‘



Rosalind Canter mit ‚Lordships Grafallo‘



Christoph Wahler als auch Sandra Auffarth fehlerfrei. Es blieb bei Silber fürs deutsche Team, Sandra Auffarth sicherte sich hinter die Britinnen **Rosalind Canter** mit ‚Lordships Grafallo‘ und Kitty King mit ‚Vendredi Biats‘ die Bronzemedaille.

„Ich bin sehr froh, dass wir die beiden Medaillen, so es wie nach dem Gelände

war, mit gesunden Pferden und sehr gutem Springen ins Ziel bringen konnten“, sagte Bundestrainer Peter Thomsen. Und Sandra Auffarth fügte hinzu: „Ich finde es beeindruckend, dass wir trotz Michis Ausfall Silber gewonnen haben das ist eine mega starke Teamleistung. Ich finde, wir hatten auch ein cooles Team, also alle, die dazu beigetragen haben. Vom

Trainingslager an hat jeder sein Bestes gegeben und wollte, dass wir eine Mannschaftsmedaille holen und das sind wir stolz drauf.“

K.B.

Fotos: FEI/Libby Law Photography

EM der Springreiter in Mailand

Pech für Team Deutschland - Philipp Weishaupt wird Vize-Europameister

Nach dem den August über bereits die Vielseitigkeitsreiter und die Vierspannerfahrer ihre Europameisterschaften ausgetragen hatten, wurde es dann vom 29.08. - 03.09.2023 für die Springreiter ernst. Und natürlich hatten auch die Schützlinge von Bundestrainer Otto Becker die Reise nach Mailand mit dem Ziel angetreten, erneut eine Teammedaille zu holen. Doch bereits kurz vor Beginn musste das Team einen kleinen Rückschlag hinnehmen, da die amtierenden Einzeleuropameister und Team-Silbermedaillengewinner, André Thieme und ‚DSP Chakaria‘, aufgrund

einer leichten Verletzung nicht an den Start gehen konnten.

So startete das Team in der Besetzung Gerrit Nieberg/ ‚Ben‘, Jana Wargers/ ‚Limbridge‘, Philipp Weishaupt/ ‚Zineday‘ und Marcus Ehning/ ‚Stargold‘ sowie Einzelreiter Christian Kukuk mit ‚Mumbai‘ in das Zeitspringen am Mittwoch, das sie mit 5,31 Punkten hinter Schweden (1,51) und der Schweiz (1,92) auf Platz 3 beendeten. „Wir sind noch in Reichweite und das lässt hoffen für die kommenden Tage“, erklärte Bundestrainer Otto Becker. Und tatsächlich rückte Deutschland

nach der 1. Runde im Nationenpreis mit knappem Vorsprung auf Schweden und die Schweiz auf Rang 1 vor. Und da die besten 4 Teams nicht einmal 1 Punkt trennte, versprach der Freitag ein spannendes Mannschaftsfinale.

„Ich bin sehr zufrieden“, sagte Bundestrainer Otto Becker. „Wir dürfen uns nicht zu früh freuen. Hoffentlich geht es so weiter.“

Doch diese Hoffnung wurde nicht erfüllt und am Finaltag war der Wurm drin. Dabei ereilte die deutsche Mannschaft gleich zu Beginn des Nationenpreises

die Hiobsbotschaft, dass Marcus Ehning seinen Hengst ‚Stargold‘ vom Start zurück zieht. „Er war nicht lahm, er fühlte sich aber einfach nicht gut an. Er hat nicht losgelassen am Sprung und ich hatte den Eindruck, dass er einfach nicht ist, wie sonst“, erklärte Ehning seine Entscheidung, für die Otto Becker Verständnis hatte. „Marcus kennt sein Pferd in und auswendig und es spricht sowohl für Marcus als echten Pferdeman als auch für das gesamte Team, dass niemand diese Entscheidung je angezweifelt hätte - das Pferd und seine Gesundheit gehen vor.“ Später stellte sich heraus, dass ‚Stargold‘ eine akute Blockade hatte, die durch die Physiotherapeutin des deutschen Teams behoben werden konnte.

So trat Deutschland ohne Streichergebnis im Mannschaftsfinale an und sowohl die 4 Punkte von Philipp Weishaupt mit ‚Zineday‘ und Gerrit Nieberg mit ‚Ben‘ als auch die 8 Punkte von Jana Wargers mit ‚Limbridge‘ zählten. So belegten die Schützlinge von Otto Becker am Ende Platz 4 hinter Schweden, Irland und Österreich.

Im Einzelfinale der besten 25 am Sonntag waren aber noch Philipp Weishaupt mit ‚Zineday‘ (Platz 6) und

Christian Kukuk mit ‚Mumbai‘ (Platz 9) dabei. Jana Wargers und ‚Limbridge‘ lagen zwar auf Platz 21, verzichteten aber auf einen Start im Einzelfinale. Dabei war sich nicht nur Philipp Weishaupt sicher: „Es ist noch nicht vorbei. Es sind noch zwei Runden. Da kann noch viel passieren.“

Spannendes Einzelfinale

Hier wartete bereits im 1. Umlauf ein anspruchsvoller Parcours auf die Teilnehmer, der es in sich hatte. Schließlich blieben mit dem Schweizer

Steve Guerdat auf ‚Dynamix de Belheme‘, dem Österreicher Max Kühner mit ‚Electric Blue P‘ und Philipp Weishaupt im Sattel seines erst 9-jährigen ‚Zineday‘ nur 3 Paare fehlerfrei. „Wir haben hier richtig guten Sport gesehen und ich als Reiter habe selbst gemerkt, dass es um die Wurst geht. ‚Zineday‘ hat sich von seiner besten Seite gezeigt.“ So lagen die beiden vor dem 2. Umlauf, in dem die 12 besten Paare startberechtigt waren, auf Bronzerang. Doch um ihre Medaillenchancen zu erhalten, mussten sie fehlerfrei bleiben, für Gold waren



Die neuen Europameister: Steve Guerdat und ‚Dynamix de Belheme‘





Philipp Weishaupt/ ‚Zineday‘

Nach 2 Abwürfen und einem Zeitfehler im 1. Umlauf belegte Christian Kukuk mit ‚Mumbai‘ Platz 14. „Ich wusste, dass ich hätte Doppelnulldreiten müssen, um in Medaillennähe zu kommen. Das hat nicht hingehauen, aber meine Runde hat sich gut angefühlt. Natürlich sind zwei Fehler ärgerlich und im ersten Moment auch ein bisschen enttäuschend. Aber wir hatten hier eine gute, ziemlich konstante Woche mit Mumbai, mein Gefühl ist richtig gut und da können noch ein paar Aufgaben kommen.“

K.B.
Fotos: FEI/Leanjo de Koster

Hindernisfehler von Jens Fredricson und Steve Guerdat nötig. Fredricson patzte – Silber war sicher. Allerdings konnten Steve Guerdat und ‚Dynamix de Belheme‘ ihre bestechende Form halten und sicherten sich mit ihrer 5. Nullrunde die Goldmedaille. Bronze ging an den Franzosen Julien Epailard.

„Ich bin mehr als happy. ‚Zineday‘ sprang außergewöhnlich. Er hat einfach toll mitgemacht. Von einem 9-jährigen Pferd kann man nicht mehr erwarten. Ich wünsche jedem im Pferdesport, dass er mal so ein Gefühl erleben darf, wie ich im Sattel von ‚Zineday‘“, sprudelte es aus Weishaupt heraus.

JEZT unverbindlich ANFRAGEN

Die neue Heilbehandlung mit „kaltem Plasma“

**Bei Mauke, Maulwinkel, Wunden und Schwellungen:
Behandeln Sie Ihr Pferd einfach selbst!**

- GANZ OHNE MEDIKAMENTE -

Die Vorteile:

- Verbessert die Beweglichkeit
- Stärkt den Gelenkknorpel
- Lindert Schmerzen
- Entzündungshemmend
- Kann dem Verschleiß entgegenwirken
- Steigerung der Mikrozirkulation
- Verbesserte Wundheilung
- Einfache und zeitsparende Anwendung; nur 60 – 90 Sekunden
- Ohne Einsatz von Medikamenten

Hochwirksam bei z.B.:

- Offenen Maulwinkeln
- Wunden
- Mauke
- Entzündungen
- Schwellungen
- Pilzbefall

Modellauswahl zur KALT PLASMA THERAPIE

mit Akku

plasma care®

mit Stromanschluss

PlasmaVet®

Mehr Informationen

In den Benden 14
41379 Brüggen

+49 2163 340 35 44
+49 177 268 35 17 / +49 173 575 75 05

info@as-max.com
www.as-max.com

Mauke behandeln beim Pferd mit „kaltem Plasma“

Mauke mal anders behandeln, mit kaltem Plasma.

Besonders an hellen Füßen und bei nasser Witterung kennen fast alle Pferdebesitzer Mauke, die schorfigen Wunden in der Fesselbeuge, die oft hartnäckig allen herkömmlichen Mauke Behandlungen widerstehen und nicht selten zu dicken Beinen führen. Ging man früher davon aus, dass es vor allem hygienische Mängel in nassen Boxen und auf matschigen Böden sind, spielen nach neueren Erkenntnissen auch systemische Faktoren wie ein Überschuss an Eiweiß, Stärke und Zucker und Mineralmangel eine Rolle. Oft finden sich auch Mischinfektionen mit Milben oder Pilzen, die in schweren Fällen sogar einen Antibiotikaeinsatz erfordern können.

Genau hier setzt die **Behandlung mit kaltem Plasma bei Mauke** an. Das kalte Plasma **reduziert nicht nur die Keime und Bakterien**, sondern verbessert auch die Mikrozirkulation zur schnelleren Regeneration der gereizten Haut. Die **Mauke** kann somit besser abheilen. Um Mauke mit kaltem Plasma zu behandeln, benötigen Sie keine zusätzliche Salbe.

Die Mauke Behandlung erfolgt 60 - 90 Sekunden / Stelle und kann 1 - 2 x täglich durchgeführt werden. Die Behandlung ist einfach und zeitsparend und kann vom Besitzer oder Pfleger selbst vorgenommen werden.

Darüber hinaus gibt es noch viele weitere Indikationen, bei denen der Einsatz von kaltem Plasma helfen kann, wie Wunden, Entzündungen, Ekzeme, Schwellungen, Maulwinkelläsionen, Pilzbefall, Insekten-bisse, zur Narbenentstörung u.v.m.

Kaltes Plasma regt die Wundheilungs-Maschinerie der Zelle an und stimuliert demzufolge die Regeneration von verletztem Gewebe.

Die Wundheilung kann verbessert und beschleunigt werden, Selbstheilungskräfte können angeregt werden und eine Schmerzlinderung kann stattfinden.

Antibiotika- und andere Resistenzen spielen hierbei keine Rolle, da es sich um einen rein physikalischen Prozess handelt.

Man kann kleinere und größere Verletzungen mit nur wenigen schmerzfreien Behandlungen sehr positiv beeinflussen.

Viele Kleintierbesitzer und Reitsportler kennen schon diese aus deutscher Forschung stammende Heilungsmethode und sind begeistert. Die Geräte können sowohl gemietet, als auch käuflich erworben werden.

« Sprechen Sie uns an!

Potenziale entfalten

Wie Leistungsbereitschaft durch eine vertrauensvolle Verbindung wächst und warum die bei Dir beginnt

Wer beim Training mit seinem Pferd mit Scheuen, Spannigkeit oder reduzierter Leistungsbereitschaft zu kämpfen hat, wird in dem Artikel „Das eigene Körperbewusstsein als Schlüssel im Training“ in der Ausgabe 4-2023 ein paar Lösungsansätze entdeckt haben.

Denn über den Körper können wir eigene Blockaden und Ängste nutzen, um ganz präsent und authentisch zu sein. In der echten Partnerschaft mit dem Pferd sollten wir zu dem Ruhepol werden, an dem sich das Pferd orientieren möchte.

Eine vertrauensvolle Verbindung im täglichen Training zu entwickeln, gehört zu den größten Hürden und schwersten Lektionen der

täglichen Arbeit mit dem Fluchttier. Dieser wohlige Zustand ist sogar messbar: als Synchronisation der Herz-, Atem- und Hirnfrequenz. Dabei erlebt man, dass das Stress- und Mangelgefühl abgelöst wird von Vertrauen, Zuversicht und Zugehörigkeit. Das Pferd lässt sich erst auf die Harmonie ein, wenn der Mensch in der Harmonie mit sich ist.

Bislang wurde davon ausgegangen, dass diese Synchronisierung (Kohärenz) an Gefühle gekoppelt ist. Tatsächlich hat nun eine Studie des Paris Brain Institute an der Sorbonne Universität und der City University New York belegt, dass die Aufmerksamkeit dafür entscheidend ist. Je mehr wir bei der Sache sind,

desto stärker der Effekt. Und es zeigte sich, dass das großen Einfluss auf die bewusste Verarbeitung von Informationen hat und bessere Lernerfolge bringt. Wenn Geist und Gefühl zusammen kommen, fühlen wir Einheit und wenn Mensch und Pferd ganz bei der Sache sind, dann synchronisieren sich deren Herz-, Hirn- und Atemfrequenz und zwei Körper können sich harmonisch bewegen. Hier steigt die Leistungskurve.

Das erfordert im Alltag, sei es beim Putzen, bei entspannenden Spaziergängen und selbstverständlich beim Training, dem Pferd grundsätzlich die volle Aufmerksamkeit zu widmen.



Wenn man vom Pferd Konzentration und Aufmerksamkeit auf eine Sache fordert, die es sich nicht selber ausgesucht hat, darf man dann selber als Aufgabensteller dieser Anforderung nicht gerecht werden? Das erfordert in Situationen, in denen das Pferd scheut oder blockiert, selber souverän zu bleiben, denn so bekommt unser Sportsfreund die Chance, wieder in die eigene Souveränität zu finden. Ein Pferd, das erlebt hat, das es in seiner Angst keinen Zwang erfährt, sondern Vertrauen finden kann, entwickelt eine Bereitschaft, sein Bestes zu geben. Und die eigene Souveränität können wir durch Körperbewusstsein entwickeln.

In Prüfungssituationen kann das bedeuten, die eigene Nervosität nicht zu unterdrücken, sondern als Vorfreude zu nutzen, durch die wir gemeinsam leichter in den Flow kommen. Dafür ist das Training des Körperbewusstseins ein wesentlicher Schlüssel: Über den Körper können wir ganz im Moment landen, Blockaden und Ängste können wir dafür nutzen, um die eigene Vermeidungsstrategie wahrzunehmen

und so gezielt lösen zu können. So kommen wir wieder in einen guten Kontakt mit unseren Bedürfnissen. Dann sind wir durchlässig, können uns aufeinander einschwingen und aufeinander eingehen.

Doch wenn wir einfach nur versuchen, das sich das Pferd unseren Vorstellungen gemäß verhält, Erwartungen erfüllt oder der Durchsetzung von Interessen dient, dann machen wir diesen Partner zu einem Objekt. Der Neurobiologe G. Hübner zeigt dazu die Ergebnisse der Hirnforschung auf: Dieselben neuronalen Netzwerke wie bei körperlichem Schmerz werden dabei aktiviert und formuliert: „Durch Dressur zum Gehorsam gezwungen“.

In dieser Art von Beziehung entsteht weder Kohärenz, noch ist sie eine Grundlage für Vertrauen. Hier ist Leistungsabfall keine Überraschung, sondern absehbar.

Mit dem Pferd können wir uns in der gemeinsamen Bewegung verbunden erleben und aufgrund der Verbundenheit wächst der Mut, gemeinsam über

sich hinaus zu wachsen. Und darum geht es doch bei der Entfaltung von Leistungspotenzial.



Foto: Joern Dudek

Körper-Signale-Equestris

AnnaLou Dudek

Körper- und Schmerztherapeutin,
Trainerin für Körperbewusstsein,
Dipl Theaterpädagogin,
pferdegestützter Coach

Wie Du Probleme in Vertrauen verwandelst?

Dein Körperbewusstsein ist der Zugang, Deine Symptome und Sorgen sind die Schlüssel, um die Partnerschaft mit Deinem Pferd auf ein neues Niveau zu heben.



Körper Signale Equestris
Training für Körperbewusstsein

koerper-signale.de
Seminare - Workshops - Einzeltraining

AnnaLou Dudek
info@annaloududek.de
0178 8587359



Hufschmied-Haftung für alten Nagel?

Von Dipl. jur. Kati Spierling

Der Sachverhalt

Die Klägerin betreibt ein Gestüt und hält Pferde, die im nationalen und internationalen Sport zum Einsatz kommen. Der Beklagte ist Hufschmied und beschlug vier Pferde auf dem Gestüt der Klägerin, darunter auch das streitgegenständliche Dressurpferd. Das Pferd wurde nach dem Beschlagen unmittelbar zurück in die Box gebracht und am Nachmittag für einen leichten Ausritt gesattelt. In Vorbereitung auf den Ausritt wurden die Hufe ausgekratzt. Am nächsten Morgen stellte eine Mitarbeiterin eine starke Lahmheit bei dem Dressurpferd fest. Das Pferd konnte das vordere rechte Bein nicht mehr belasten. Nach einer durchgeführten Kontrolle ist sodann ein alter 3,5 cm langer Nagel im Hufstrahl festgestellt worden. Der Nagel wurde entfernt und das Pferd wurde umgehend für eine ärztliche Behandlung in eine Tierklinik gebracht. Die Klägerin behauptet, der Beklagte sei verantwortlich für die Verletzung des Pferdes, weil er seinen Arbeitsplatz in Unordnung versetzt und dadurch erst ermöglicht habe, dass das Pferd in einen auf dem Boden liegenden Nagel getreten sei. Dadurch sei ein Schaden von insgesamt 33.670,91 EUR entstanden, den sie nunmehr begehre.

Entscheidung des Gerichts

Das Landgericht (LG Koblenz, Urteil v. 28.12.2022, Az. 3 O 80/21) hat die

präsentiert die Rechtsseiten

Klage mit der Begründung abgelehnt, dass die Klägerin beweisfällig geblieben ist, weil sie nicht beweisen konnte, dass der Beklagte eine ihm obliegende Schutzpflicht verletzt hat. Die Tatsache, dass der alte Nagel nicht beim Fertigmachen vor dem Ausritt gefunden worden ist, führte zu Zweifeln beim Gericht. Insbesondere der Zeitpunkt der Verletzung lässt sich nicht auf den Zeitraum vor dem Ausritt eingrenzen, weshalb nicht zweifelsfrei festgestellt werden konnte, ob das Pferd tatsächlich in einem auf dem Gestüt herumliegenden Nagel getreten ist. Es ist daher nicht auszuschließen, dass auch andere Umstände als ein unordentlicher Arbeitsplatz des Hufschmieds die Ursache für die Verletzung des Pferdes sein können.

Gruppenausritt mit Hund

Von Dipl. jur. Kati Spierling

Der Sachverhalt

Der vorliegende Fall ist zwar bereits aus 2017/2018 aber dennoch ist die zugrundeliegende Thematik allgegenwärtig in der Pferdewelt. In dem hier entschiedenen Fall (OLG Frankfurt am Main- Beschluss vom 30.04.2018; Az.: 11 U 153/17) geht es um einen gemeinsamen Ausritt mit mehreren Reiter-Pferd-Paaren. Ein am Ausritt beteiligtes Ehepaar hatte einen freilaufenden Hund dabei. Nach ca. einer Stunde rief das in der Gruppe vorn reitende Herrchen den Hund zu sich. Als der Hund an der Gruppe vorbeilief, erschrak eines der Pferde, rannte dann in einen Stromzaun und erschrak daraufhin erneut. Letztlich fiel der klagende Reiter runter. Für die erlittenen Verletzungen forderte der abgeworfene Reiter Schadensersatz. Das Landgericht Hanau wies den Kläger ab. Das OLG Frankfurt teilte in einem Hinweisbeschluss mit, dass es die Meinung der Vorinstanz teilt.

Entscheidung des Gerichts

Wird durch ein Tier ein Mensch getötet oder der Körper oder die Gesundheit eines Menschen verletzt oder eine Sache beschädigt, so ist derjenige, welcher das Tier hält, verpflichtet, dem Verletzten den daraus entstehenden Schaden zu

ersetzen - so sieht es grundsätzlich die Haftung des Tierhalters im BGB vor. Nach Ansicht des OLG Frankfurt hat das Landgericht zu Recht die geltend gemachten Ansprüche des Klägers zurückgewiesen. Es ist bereits zweifelhaft, ob überhaupt eine sog. Tiergefahr vorliegt. Diese äußert sich in einem der tierischen Natur entsprechenden unberechenbaren und selbstständigen Verhalten des Tieres. Wenn das Tier aber - wie hier- lediglich der Leitung und dem Willen eines Menschen folgt (der Ruf des Herrchens), liegt gerade kein unberechenbares Verhalten vor, weil der Hund einem Befehl folgt. Darüber hinaus ereignete sich der Vorfall erst nach ca. 60-90 Minuten des gemeinsamen Ausritts, in denen durchgehend der freilaufende Hund anwesend gewesen ist. Das OLG führte zudem aus, dass dem Kläger ein erhebliches Mitverschulden anzurechnen ist. Unstreitig rannte das Pferd in einen Weidezaun und erschrak daraufhin erneut. Erst zu diesem Zeitpunkt hat der Kläger den Halt verloren und fiel von seinem Pferd. Die Tiergefahr des eigenen Pferdes ist mindestens genauso hoch wie die des Hundes.

Auch geringwertige Pferde sind es wert

(OLG Celle, Ur.t.v. 15.02.2023, Az. 20 U 36/20)

Von Dipl. jur. Kati Spierling

Zusammenfassung des Sachverhalts

Der vorliegende Sachverhalt ist ebenso prägnant wie schmerzhaft. Schmerzhaft für Pferd und Eigentümer gleichermaßen. Der zum Geschehenszeitpunkt 24 Jahre alte Wallach floh vor einem Hund, der auf die Pferdekoppel gelaufen war und den Wallach von der Koppel über die Straße bis in die nächste Ortschaft jagte. Dabei stützte der Wallach mehrfach und verletzte sich so schwer, dass er anschließend in einer Tierklinik operiert werden musste. Die Behandlungskosten beliefen sich auf rund 14.000,00 EUR.

Entscheidungen der Gerichte

Das Landgericht (LG) Verden hatte die

Halterin des Hundes dazu verurteilt, die Behandlungskosten zu tragen. Die hiergegen gerichtete Berufung wies das Oberlandesgericht (OLG) zurück. Der Senat entschied ebenfalls, dass die Hundehalterin den gesamten Schaden zu ersetzen hat, obwohl der Schaden auch auf den eigenen Fluchtinstinkt des Pferdes zurückzuführen ist. Die Annahme, dass die von dem Hund ausgehende Gefahr den eigenen Verursachungsbeitrag des Pferdes so deutlich überwiegt, liegt in dem Umstand, dass der Wallach sich eben nicht nur Erschrocken hat. Vielmehr hat der Hund den Wallach „auf das Äußerste“ bis zur nächsten Ortschaft getrieben. Der vollumfänglichen Ersatzpflicht steht auch nicht entgegen, dass die Behandlungskosten den wirtschaftlichen Wert als Weidekamerad um das 49-fache übersteigt. Das OLG unterstrich, dass sich aufgrund der „Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf und schmerzempfindliches Lebewesen eine streng wirtschaftliche Betrachtungsweise verbietet“. Vielmehr sind sämtliche Umstände in Betracht zu ziehen und die besonders enge Bindung zum Pferd in die Abwägung aufzunehmen. Der Eigentümer hat den Wallach kurz nach der Geburt erworben und auf ihn Reiten gelernt. Zudem war das Pferd vor dem Unfall in einem sehr guten körperlichen Zustand.

Helgstrand gegen TVSender TV 2

Von Dipl. jur. Kati Spierling

Der Sachverhalt Ende Juni ist in den deutschen Medien bekannt geworden, dass der dänische TV-Sender „TV2“ mit versteckter Kamera für die Sendung „Operation X“ Aufnahmen bei Helgstrand Dressage angefertigt hat. Die Bildaufnahmen stammen von einer einst eingeschleusten Mitarbeiterin. Helgstrand Dressage veröffentlichte in den sozialen Medien eine Stellungnahme und kritisierte die journalistische Methodik, welche nach seiner Ansicht in einem zivilisierten Staat wie Dänemark keine zulässige Geschäftspraktik sei. Im selben Zug kündigte Helgstrand juristische Schritte in Form einer einstweiligen Verfügung an, um die Ausstrahlung im dänischen Fernsehen zu verhindern.

Am 21.08.2023 trafen sich die Parteien im dänischen Aalborg vor Gericht. Hier hat der Sender TV 2 erstmals in Worte gefasst, was sie in den Ställen von Helgstrand aufgezeichnet haben. Laut der Berichterstattung der dänischen Zeitung „Nordjyske“ habe Ketil Alstrup, der Herausgeber der Sendung Operation X, schwere Vorwürfe erhoben. Es sei die Rede von blutenden Mäulern, von Striemen durch übermäßigen Peitschengebrauch sowie Sporenverletzungen, die durch Schuhcreme kaschiert worden sind. Darüber hinaus sei auf den Aufnahmen auch ersichtlich, wie die verbotene Trainingsmethode der Rollkur praktiziert wird. Fünf unabhängige Experten hätten dies dem Sender bestätigt. Die Rede sei von „Tierquälerei“ gewesen. Die Nordjyske zitiert weiter: „Im gesamten System bei Helgstrand sei man sich sehr bewusst, dass man einige Dinge ändern müsse, wenn Kunden kommen.“ So seien gewisse Stallpraktiken zu bestimmten Uhrzeiten untersagt, weil dann Kunden erwartet würden.

Andreas Helgstrand äußerte sich nicht zu den Aufzeichnungen von TV 2, sagte aber, dass „einige der Tiere sehr wild seien. Es ist wie ein Hund, der ab und zu beißt. Man muss die Pferde in die Schranken weisen, sonst sind es gefährliche, große Tiere.“ Keines der Pferde sei jedoch verletzt worden. Das Urteil wird am 04.09.2023 erwartet.

Neues vom Sachmangel

Von Dipl. jur. Kati Spierling

Der Sachverhalt Eine Frau kaufte ein Freizeitpferd zum Preis von ca. 4.300,00 EUR. In dem Kaufvertrag stand vorgedruckt: „Die Parteien sind sich einig, dass aus folgenden Besonderheiten/Eigenheiten des Pferdes keine Haftung des Verkäufers hergeleitet werden kann...“ Darunter stand handschriftlich ergänzt: „Das Pferd wurde nur freizeitmäßig geritten. Es hat keine Dressur- bzw. Springausbildung.“ Später stellte sich heraus, dass das Pferd zuvor als Rennpferd eingesetzt worden ist. Die Käuferin erklärte den Rücktritt vom Kaufvertrag und hilfsweise die Anfechtung wegen Täuschung. Die Käuferin behauptet, es sei ein

Unterschied ein bloßes Freizeitpferd oder ein ehemaliges Rennpferd zu kaufen. Das Pferd sei vermutlich aufgrund von Verschleiß früher in Rente geschickt worden. Die Verkäuferin ist dagegen der Ansicht, dass die Parteien nur den Ausbildungsstand im Kaufvertrag vereinbart hätten. Weitere Vereinbarungen seien nicht getroffen worden.

Das Landgericht Oldenburg wies die Klage ab. Die Käuferin legte daraufhin Berufung ein.

Entscheidung des OLG

Der Senat des Oberlandesgerichts Oldenburg (OLG Oldenburg, Urt.v. 16.08.2023, Az. 4 U 72/22) sieht in der Vertragsklausel keine Beschaffenheitsvereinbarung. Die handschriftliche Ergänzung steht im Kaufvertrag unter einer vertraglichen Formulierung, die die Haftung des Verkäufers beschränken soll. Dahingehend ist die handschriftliche Klausel also auch so zu verstehen, dass die Käuferin aufgrund der fehlenden Dressur- und Springausbildung keine Ansprüche herleiten soll. Darüber hinaus verneinte das OLG auch einen Mangel für die gewöhnliche Verwendung. Solch ein Mangel kann nur dann bejaht werden, wenn der Umstand „Rennpferd“ zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs zu zukünftig eintretenden Beeinträchtigungen geführt hätte. Nach Aussage eines gerichtlich bestellten Sachverständigen sei dies jedoch nicht der Fall. So stünden die degenerativen Gelenkerkrankungen, die von der Klägerin behauptet worden sind, vorliegend nicht im Zusammenhang mit der früheren Rennbahnkarriere. Die Veränderungen seien eher durch Alter, Art und Qualität der Tierhaltung bedingt. Bei einem 11-Jahre alten Pferd sei ohnehin mit Veränderungen zu rechnen.

Anmerkung: Die Entscheidung beruht noch auf dem alten Mängelgewährleistungsrecht, da der Kaufvertrag im Jahr 2021 und somit vor Inkrafttreten der Reform zum 01.01.2022 geschlossen worden ist. Subjektive (z.B. vereinbarte Beschaffenheit) und objektive Anforderungen müssen nunmehr kumulativ - und nicht wie bisher im Stufenverhältnis - vorliegen.



Fohleneintragung Ponyverband Hannover 2023

Die diesjährige Fohlenschau des Ponyverbandes Hannover für den Bereich Süd- Hannover-Braunschweig fand am 12.07.2023 in Clus Bad Gandersheim statt. Am stärksten vertreten waren wieder die Deutschen Classic-Ponys. Mit 16 Fohlen, davon 9 Stutfohlen und 7 Hengstfohlen, präsentierte sich ein starker und gut vergleichbarer Fohlenjahrgang.

Von 7 Fohlen, davon 3 Stut - und 4 Hengstfohlen, war der Hengst ‚Jaybee

Neues von der IG Classic

von Clus‘ der Vater. Des weiteren war Nachwuchs von den Hengsten ‚Grande‘ (2 Stutfohlen), ‚Money Painter Go‘ (2 Stutfohlen), ‚East Dikes Joker‘ (1 Stutfohlen), ‚Jolo von Clus‘ (1 Hengstfohlen) und ‚Karat‘ (1 Hengstfohlen) sowie ‚Kara’s Black Supreme Captain‘ (1 Hengstfohlen und 1 Stutfohlen) zur Eintragung angemeldet.

Bis auf ein Fohlen konnten alle Fohlen die begehrte Fohlenprämie des Verbandes mit nach Hause nehmen und sich damit für das diesjährige Fohlenchampionat qualifizieren.

Zusätzlich fand jeweils ein Endring statt. Hier konnte sich bei den Hengstfohlen der schwarzbraune ‚Jalino von Clus‘ (V: ‚Jaybee von Clus‘, M: ‚Ashley von Clus‘, Z.u.B. Ralf Grober, Clus) an die Spitze setzen, gefolgt von seinem

Halbbruder ‚Jakito von Söder‘ (V: ‚Jaybee von Clus‘, M: ‚Harlis von Clus‘, Z.u.B. Stefanie Lampe, Peine).

Im Ring der Stutfohlen ging schließlich das Fohlen ‚Lindsay MK‘ (V: ‚Money Painter Go‘, M: ‚Lindt MK‘, Z.u.B. ZG Meike u. Klaus Schirmer, Osterode) an 1. Stelle, gefolgt von ‚Hot Lady von Clus‘ (V: ‚Jaybee von Clus‘, M: ‚Hotspring von Clus‘, Z: Imke Schrader, Sehnde, B: Ralf Grober, Pony-Gestüt-Clus), sowie auf dem 3. Platz das Stutfohlen ‚Lissy von der Hedemer Masch‘ (V.: ‚Grande‘, M: ‚Lexy von der Hedemer Masch‘, Z.u.B: Ulrike Hagedorn, Preußisch Oldendorf).

Stefanie Grober

Foto: Stefanie Grober



Jalino‘ und ‚Jakito‘



Lindsay‘

Deutsche Classic-Pony-Stute absolviert Leistungsprüfung mit der Traumnote 9,41

Am 23.08.2023 legten vier Stuten und sechs Hengste der kleinen Ponyrassen, darunter eine Classic-Pony-Stute, auf dem Gelände des Westfälischen Pferdezentrums in Münster-Handorf ihre Leistungsprüfung erfolgreich ab.

Die auf die Zuchtrichtung Fahren, Interieur und Gelände ausgelegte Feldprüfung begann am Morgen mit dem Aufgaben- und Kegelfahren sowie einem Fremdfahrertest. Ulrich Müller aus Celle bewertete hier die Fahranlage aus Sicht des Fremdfahrers und war

durchweg von den Hengsten begeistert. bewerteten die Sachverständigen Matthias Granzow und Marcus van’t Oever die Umgänglichkeit und das Verhalten beim Anspannen. Das Highlight der Feldprüfung fand dann am Nachmittag mit der Geländeaufgabe statt. Nach einer kurzen

Ponystuten und Darüber hinaus

Erholungszeit demonstrierten die Ponyhengste und -stuten auf dem 1000



Vorbildliches Halten in der Dressurprüfung

Aus den Vereinen

Meter langen Kurs auf dem Gelände des Westfälischen Pferdezentrums ihre Geländetauglichkeit.

Die Siegerin bei den Ponystuten wurde mit einer gewichteten Endnote von 9,41 die fünfjährige Deutsche Classic -Ponystute ‚Silber Mond‘ v.

Classic-Ponys bei der Hessischen Verbandsprämienfohlenschau in Alsfeld- Eifa am 20.08.2023

Bei hochsommerlichen Wetter trafen sich am Wochenende des 19. und 20. August auf der liebevoll hergerichteten Anlage des Kastanienhofs Alsfeld-Eifa die hessischen Züchter zur großen Verbandsprämienfohlenschau.

Insgesamt 85 Fohlen aus 16 verschiedenen Rassen konkurrierten an den beiden Tagen um den Titel ‚Verbandsprämienfohlen‘, welcher bei einer Durchschnittsnote von 7,5 und besser vergeben wird.

Während zuvor am 02. Juli zur erstmaligen Fohlenschau in Herbstein das Fohlen ‚Burly vom Schedetal‘ v. ‚Kara’s Black Supreme Captain‘ aus der ‚Franka vom Schedetal‘ aus der Zucht und im Besitz der ZG Zimmermann,

Scheden als einziges vorgestelltes Fohlen der Rasse Classic Pony mit der Wertnote 7,9 deutlich Eindruck sowohl Abdruck in der Bewegung hinterlassen konnte, stellten sich in Eifa 4 Classic Pony Fohlen der Kommission, die allesamt sehr homogen und von guter Qualität waren.

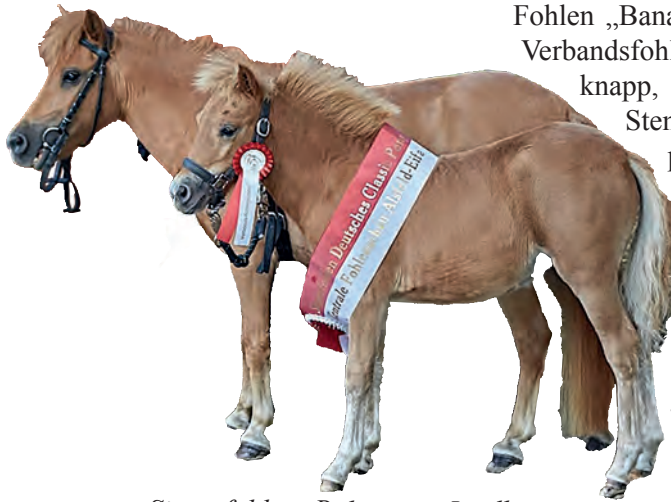
Gleich 3 Fohlen stellte die ZG Udo Althaus & Lisa-Marie Grochowski, Erndtebrück- Benfe aus.

Die kleine Kollektion sah ihre Spitze in dem bewegungsstarken Stutfohlen ‚Babsi vom Jagdberg‘. Vater dieses Fohlens ist der Hengst ‚Best Captain vom Schedetal‘, die Mutter ‚Zaphira

‚Al Capone‘/ ‚Jacob’s Kroening‘ (Z.: Jessica Schlieckmann. Gütersloh; B.: Kirsten Beckert, Rietberg). Sie dominierte vor allem in den Aufgaben Umgänglichkeit und Verhalten sowie im Gelände und erhielt hier die Höchstpunktzahl von 10,0.

Westfälisches Pferdestammbuchs e. V., Mitteilungen -auszugsweise-

Wir gratulieren Kirsten Beckert zu dieser hochklassig ausgebildeten Leistungsstute!



Siegerfohlen ‚Babsi vom Jagdberg‘

vom Heimberg‘ stammt ab von ‚Belmondo‘. Züchter und Aussteller war die ZG Althaus & Grochowski.

Nur eine Nuance mit 7,6 folgte dahinter das äußerst charmante Stutfohlen ‚Gwendolyn vom Körler Berg‘ v. ‚Ginger vom Körler Berg‘ a.d. ‚Glenda v. Grande‘. Das Fohlen punktete vor Allem mit einem wunderschönen Typ und der guten Linierung im Seitenbild, blieb aber wohl etwas unter den Möglichkeiten in der Bewegung. Züchter und Aussteller ist die ZG Römer aus dem nur 6 km entfernten Grebenau-Reimenrod.

Mit gleicher Note und der Qualität ebenbürtig rangierte das locker bewegliche Hengstfohlen ‚Balti vom Jagdberg‘ v. ‚Baltimore‘ a. d. ‚Kimberly S‘ v. ‚Belmondo‘, ebenfalls ausgestellt von der ZG Althaus & Grochowski.

Mit 7,4 verpasste das im Typ etwas schlichte

Fohlen ‚Banause vom Jagdberg‘ die Verbandsfohlenprämie nur merkbar knapp, darf aber dennoch den Stempel ‚als Saugfohlen prämiert‘ im Pass tragen.

Dieses Fohlen hat ‚Best Captain vom Schedetal‘ zum Vater und stammt aus der ‚Bailey vom Jagdberg‘, MV: ‚Knut von der Bollheide‘. Aussteller ist auch hier die ZG Althaus & Grochowski.

Simone Glück, A. Römer-Staube
Fotos: Joachim M. Hecker



Siegerfohlen ‚Balti‘ vom Jagdberg‘



Die IG-Classic ist eine zuchtverbandsübergreifende Interessenvertretung für die Kleinponyrasse ‚Deutsches Classic-Pony‘.

Bei Fragen zum Deutschen Classic-Pony oder Fragen zu einer Mitgliedschaft kontaktieren Sie bitte: www.classic-pony.com,

Gerda Zimmermann - 37127 Scheden - Tel.: 05546 / 1229 - E-Mail: zimmermann.scheden@t-online.de

Milkau verpflichtet Top Talent aus Südafrika Mit World Cup Platzierung in der Tasche direkt ins LC Sportzentrum

Hannah Garton, 22 Jahre jung, gilt als eins der Top Talente im Springsport in Südafrika. Bereits 2018 vertrat die junge Springreiterin aus Südafrika international ihr Land bei den olympischen Jugendspielen in Buenos Aires und holte dort mit dem Team die Bronzemedaille.

Kürzlich durfte sie in der World Cup Qualifikation für Paris 2024 in Shongweni an den Start gehen, wo sie in einem 1,55m-Springen einen sehr bemerkenswerten 7. Platz belegte und zudem ein Springen über 1,45m gewinnen konnte. Mit dieser sportlichen Referenz im Gepäck flog Hannah Garton direkt von Johannesburg nach BS-Alt Lehdorf ins LC Sportzentrum, wo sie sich zukünftig mit der jungen Schottin Katie Stenhouse eine WG teilt.

„Wir sind übergücklich, unser LC Team mit einem solchen internationalen Talent mit bereits großer Wettkampferfahrung auf internationaler Ebene verstärken zu können“, erklärt Axel Milkau. Dabei war man laut Milkau „mit Hannah schon seit einigen Wochen in Gesprächen, da sie in Südafrika keine weitere Perspektive auf gute Pferde hatte. Die Besitzer ihres momentanen Erfolgspferdes haben entschieden,



Foto: Katarina Blasig

Bereits auf der Harsumer Herbst Challenge konnte Hannah Garton ihre Klasse unter Beweis stellen. Hier platzierte sie sich nicht nur mit dem Youngster ‚Le Roi M&M‘ im M*- und M**.-Springen sondern sicherte sich im Sattel von ‚Grey Diraba‘ nach Platz 2 und 3 im M*- bzw. M**.-Springen den souveränen Sieg im abschließenden S*-Springen (Foto). „Wir gratulieren Hannah zu diesem tollen Einstand! Es macht viel Spaß zu sehen, wie schnell und einfühlsam sie sich auf die Pferde einstellt. Nach so kurzer Zeit solche Ergebnisse zu erzielen, spricht für die Klasse dieser herausragenden Sportlerin.“

dass dieses Pferd nach dieser Saison in die Zucht wechseln soll. Eine rein

wirtschaftliche Entscheidung für die Besitzer, um dort mit der Erfolgsstute eine neue genetische Linie aufzubauen. Hannah möchte nun den Sprung nach Europa angehen, um sich hier sportlich etwas Neues mit guten Pferden aufzubauen. Wir möchten sie dabei unterstützen. Die M&M Sportpferde GbR hat sehr viele vielversprechende Talente unter dem Sattel und diese Win-win-Situation kann beiden Lagern helfen. Die Bedingungen im LC Sportzentrum sind für Hannah ideal, um sich neu aufzustellen, denn sie ist dort integriert in ein junges Team. Unsere erste gemeinsame Tour startet bereits Anfang Oktober, auf der wir mit 12 Pferden über 3 Wochen in Spanien auf internationalen Turnieren unterwegs sind.“

milkau DER STADTBÄCKER

<p>Poststraße - ggü. Karstadt Einrichtungshaus Damm - Bohlweg ggü. ehem. Flebbe-Haus Steinweg - Nähe Rathaus-Haltestelle Hagenmarkt - im Center ggü. Penny Vor der Burg - Ecke Papenstieg Gliesmarode - Holzmoor ggü. Lidl Lehdorf EKZ - am Saarplatz Celler Straße - EKZ neben Aldi Neustadtring - Ecke Celler Straße, ggü. EKZ Weißes Roß Kastanienallee - ggü. der Landessparkasse Welfenplatz - Retemeyerstraße 1 Heidberg EKZ - Jenastieg 20</p>	<p>Stöckheim Siekgrabenpassage - ggü. Penny Ring Center - Berliner Platz 1d neben Aldi Isarstraße EKZ - neben der Volksbank Madamenweg 15 - am Nettomarkt Frankfurter Platz - Ecke Bergfeldstraße Watenbüttel - ggü. der Landessparkasse Schwarzer Berg - EKZ Ligusterweg Lamme - Lammer Heide - ggü. der Schule Wolfenbüttel - Krambuden ggü. ehem. Hertie Wolfenbüttel - Neindorfer Straße - am NP-Markt SZ-Lebenstedt - Reppnersche Straße 1b, am Penny-Markt SZ-Lebenstedt - In den Blumentriften, ggü. Rathaus</p>
---	---

www.milkau.de

Anne Koch erhält Goldenes Reiterabzeichen

Nur sehr wenige Reiterinnen und Reiter haben es in so jungen Jahren geschafft, die Bedingungen für das Goldene Reiterabzeichen zu erfüllen. Im Alter von nur 24 Jahren hat die für den Reit- und Fahrverein Einbeck startende, aber auch in Göttingen bekannte Studentin der Betriebswirtschaftslehre, Anne Koch, die erforderlichen 10 Siege in Dressurprüfungen der Klasse S* und S** erreicht und ihr wurde am 06.08.2023 im Rahmen der Verdener Championate das Goldene Reitabzeichen verliehen.

Begonnen hat die Serie im Juni 2022 auf dem Turnier in Hambergen. Mit dem erst 7-jährigen ‚Lagavulin‘ (Züchter und Besitzer Hans Richelshagen) konnten beide, unerfahren in der schweren Klasse, ihren ersten Sieg feiern. Es folgte noch ein Sieg in Hannover im Sommer für das Jahr 2022. Die Erfolgsserie setzte sich in 2023 mit Siegen in Serie fort und bei dem Turnier ‚Dressur im Park‘ auf dem Hardenberg im Juni 2023 konnte sie mit ihrem eigenen Pferd ‚Quirina‘ die Bedingungen erfüllen.

Zwischenzeitlich sind noch 2 Siege und hervorragenden Platzierungen, so zum Beispiel ein 4. Platz bei



der Qualifikation zum Nürnberger Burgpokal auf dem Turnier in Bettenrode, hinzu gekommen. Hier fehlten nur wenige Punkte und ein Start beim Festhallenturnier in Frankfurt wäre möglich gewesen.

Die Laudation zur Ehrung hielten 2 gute Bekannte. Zum einen der Richter Klaus Storbeck aus Göttingen und der ehemalige Obmann der

Göttinger Studentenreiter und heutige Leiter des Landgestüts Celle, Dr. Axel Brockmann. Er vermutet, die Veranlagung für das erfolgreiche Reiten von Anne liegt bereits bei ihren Eltern und Großeltern. Schließlich war ihre Mutter, Antje Hausknecht, Ende der 80er bis Anfang der 90er Jahre auch eine sehr erfolgreiche Dressurreiterin.

Herbert Hausknecht
Foto: Kira Kaschek

Sommerfest im Landgestüt

Das Niedersächsische Landgestüt Celle öffnete vom 25. - 27. August seine Tore und lud ein zum ‚Sommerfest im Landgestüt‘.

Der Freitagabend stand ganz im Zeichen der Züchter und Zuchtinteressierten. 3- und 4-jährige Junghengste wurden präsentiert. Neben einigen noch namenlosen Hunnesrücker Junghengsten waren auch Prämienhengste der vergangenen Decksaison dabei. Sein 1. Fohlenjahrgang hatte schon einen positiven Eindruck von ‚Bonhoeffer‘ hinterlassen und auch er selbst wurde hervorragend weiter entwickelt von Catja Thomsen vorgestellt. Auch ‚Secret Escape‘ mit Janina Tietze und



‚Bonhoeffer‘ und Catja Thomsen

Aus den Vereinen

„Trussardi“ mit Saskia Kunz wussten sich ansprechend in Szene zu setzen. Mike Habermann präsentierte den mächtigen 3-jährigen Fuchshengst „Valparaiso“. Doch für absolute Begeisterung sorgte an dem Abend der in Neustadt/Dosse gezogene „Belantis“-Sohn „Bloomingdale“, der sich mit seiner Reiterin Catja Thomsen kraftvoll trabend und galoppierend als Highlight mit Woweffekt darstellte.

Nach einem gelungenen Auftakt ging es Samstag und Sonntag bei bestem Wetter weiter. Unterschiedlichste Aussteller aus den Bereichen Mode, Reitsport- und Hundbedarf sowie Schönes für Haus & Garten verführten zum shoppen. Auch kulinarische Köstlichkeiten luden an vielen Ecken zum Verweilen ein. Besonders gut wurde der liebevoll gestaltete Kinderbereich von den Familien angenommen. Hobby Horsing, organisiert vom Jugendteam vom PSV Hannover, Kinderschminken und als besonderes Highlight des Kinderbereiches waren die Shetlandponys vom Wietzetal angereist. Mit ihnen konnten die Kinder



„Bloomingdale“ mit Catja Thomsen

unter Anleitung geführt einen zuvor aufgebauten Geschicklichkeitsparcours absolvieren. Auch die angebotenen Schmiedevorfürungen und Gestütsführungen wurden zahlreich besucht, und von der Gelegenheit Fragen zu stellen fleißig Gebrauch gemacht.

Auf dem Paradeplatz wurden auf Showblöcke aufgeteilt Vorfürungen aus den Bereichen Dressur, Springen und Fahren dargeboten. Den Auftakt machte ein Dressurquartett und die Vorführung einiger Springhengste folgte. Auch die Kaltblüter und schweren Warmblüter durften nicht



Die Shettys aus dem Wietzetal begeisterten



„Secret Escape“ mit Janina Tietze



„Cascamiro“



Der Tandem mit Siegfried Meyer



Die große Dressurquadrille

fehlen. Ekkert Meinicke, erfolgreicher Sportfahrer, gewährte einen Einblick in die Zeit historischer Wagen und stellte unter anderem die große Postkutsche und den Krönungswagen vor.

Mit ihren, in der Abendsonne blitzenden roten Uniformen bildete die große Dressurquadrille bestehend aus 24 Hengsten einmal mehr einen begeisternden Abschluss.

Text und Fotos: Marianne Schwöbel

Erfolgreiche Reitabzeichenprüfung in Halchter Alle Teilnehmer bestehen Prüfung

Halchter. In der 1. Woche der Sommerferien bot der Reit- und Fahrverein Stöckheim-Wolfenbüttel zu Halchter e.V. wieder engagierten Nachwuchsreitern die Möglichkeit auf der Vereinsanlage in Halchter an einem Reitabzeichenlehrgang teilzunehmen. Die Teilnehmer wurden von Reitlehrer Herrn Jens-Phillip Bosse in einer Woche intensiver Vorbereitung für die Prüfung vorbereitet.

Am Ende der Woche übergab Richter Herr Dietmar Hoffmann die Urkunden an die stolzen Lehrgangsteilnehmer:

RA 10: Michel Deji, Mia Joline Heldenberger, Elisa Matzke, Amelie Rosenthal, Finja Rosenthal, Olivia Sommer, Justyna Vondrejcova

RA 9 : Julia Domanska, Mimi Keller, Nellie Weidringer

RA 8 : Jonas Bosse, Linnea Bosse, Ida Marie Ede, Finja Künzer, Emilia Kurda, Malea Risch

RA 7 : Clara Sophie Braun, Inka Froböse, Ferdinand Lauenstein, Tilda Marie Libbe, Jana Rabe, Lea-Sophie Rupprecht, Elsa Wiese, Carlotta Zeddies

RA 6 : Fiete Benter, Jule Hilmer

Der Verein gratuliert allen Teilnehmern zu der bestandenen Prüfung und bedankt sich bei allen Mitwirkenden für die tatkräftige Unterstützung.

Einen umfangreichen Eindruck von der Lehrgangswochen vermitteln die Bilder auf der Vereinshomepage: www.reitverein-halchter.de.

„Der nächste Reitabzeichenlehrgang (RA 5 - 3 und Pferdeführerschein) ist für die Herbstferien im Oktober 2023 geplant“, so die 2. Vorsitzende des Vereins Kerstin Althoff.

Sandra Wenkel
(Amt für Öffentlichkeitsarbeit)



Foto: Axel Althoff (Vereinsfotograf)

Die Teilnehmer der Reitabzeichenprüfung beim RFV Stöckheim-Wolfenbüttel zu Halchter mit Richter Dietmar Hoffmann und Reitlehrer Jens-Phillip Bosse (v.l.n.r.)

„Heiligenbergs Viva la Revolution“, „Ninja Warrior M“, „Bon Coeur U“ und „D’Exotic GS“ heißen die Landeschampions 2023

Am Mittwoch, den 02.08.2023 wurden in Verden im Rahmen der Verdener Championate die Landeschampionate mit der Sichtung für die 3- und 4-jährige hannoverschen Ponys für die HKM-Bundeschampionate ausgetragen. In 4 Prüfungen starteten insgesamt 40 Reitponys. Die Landeschampionate wurden freundlicherweise von der Ponyzucht Sietland, Ponyzucht Joachim Völksen, Verein zur Förderung von Zucht und Sport auf Hannoverschen Ponys und Kleinpferden e.V. sowie Dressurausbildung Wenke Kraus unterstützt.

Zuerst gingen die 3-jährigen Stuten und Wallache an den Start. Hier konnte sich von 7 vorgestellten Ponys „Heiligenbergs Viva la Revolution“ mit der Endnote von 7,9 durchsetzen. Diese Stute abstammend von „Debut AT“, „Vivaldi“ wurde von Linda Boller vorgestellt und stammt aus der Zucht von ZG Prior und ist im Besitz von Sabine Harms. Knapp dahinter platzierte sich „Golden Heart 4“ v. „Golden Grey“, „Go for Gold“ aus der Zucht und im Besitz von Jill Mieleszko-Vekens. Der Wallach wurde geritten von Kim Mira Ratton. Elena-Mariella Rabe erreichte den 3. Platz mit „Venustas Golden Edition“ v. „Venustas Cool edition“, „A Gorgeous“ (Z.: ZG Petersen und Scoppetta, Bes.: Zina Gaby Mazouni). Die Platzierung erreichte auch „Disney ME“ v. „Kent Nagano WE“, „Offshore Energy R“ unter Imke Stoll aus der Zucht und im Besitz von Kai Menke.

Bei den 4-jährigen Stuten und Wallachen war das Starterfeld mit 15 Ponys besetzt. Die Prüfung gewann der letztjährige Landeschampion „Ninja Warrior M“ v. „FS Numero Uno“, „D-Day AT“ mit einer Endnote von 8,6 unter Jasmin Schulte-Ortbeck (Z. und Bes.: Isabell Mertens). „Venustas Dunalino“ v. „Double Delight“, „Dancing Fox“ wurde 2. mit der Endnote 8,4. Der Wallach stammt aus der Zucht von ZG Petersen und Scoppetta und wurde von seiner



„Ninja Warrior M“

Besitzerin Jasmin Gerdes geritten. Drittplatzierte wurde „Deichking 19“ v. „Dallmayr K“, „Baccarat“ mit der Endnote 8,1 geritten von der Besitzerin Zoe Marie Hachmeier und aus der Zucht von Lena Bammann. An 4. Stelle folgte mit der Endnote 8,0 „Mystery Deluxe“ v. „FS Mr.Right“, „FS Don’t Worry“ (Z. und Bes.: Vanessa Busch) unter Carolin Missere. „Wischoffs Gilmore Girl“

v. „Depeche Mode“, „Brouwershaven Diamond Hit“ (Z. Christoph Klindworth, Bes. und Reiterin: Anna Scholand) und „Doppelkeks 3“ v. „Diamond Touch“, „Quality Touch“ (Z.: Frank Licht, Bes.: Jan Heinemann, Reiterin Josephin Nestler) teilten sich den 5. Platz.

„Bon Coeur U“ v. „Belissimo HS“, „Heidbergs Nancho Nova“ (Z.



„Bon Coeur U“

Zucht

und Bes.: Janna Carina Uellekes) heißt der Landeschampion der 3-jährigen Hengste. Mit der Endnote von 8,5 setzte er sich von 12 gestarteten Ponys unter seiner Reiterin Johanne Pauline von Danwitz durch und gewann die Prüfung. Janna Carina Uellekes erhält somit als Züchterin des 3-jährigen Ponys mit der höchsten Benotung den Heinrich-Lampe-Gedächtnis-Preis. Dieser wird im Rahmen der Körung im November in Verden übergeben.

An 2. Stelle platzierte sich ‚Crown Nullnullsieben‘ v. ‚Crown Notting Hill‘/‚Steendieks Champ of Glory‘ (Z.: ZG Nagel; B.: Andreas Nagel)

unter Marina Welbers mit der Endnote 8,4. Unter Silvia Busch-Kuffner erreichte den 3. Platz ‚Caitano P‘ v. ‚Calimero‘/‚Mandingo‘ mit der Note 8,2 (Z.: ZG Poit, Bes.: Jan Lindemann). ‚Daimler 71‘ v. ‚Dallmayr K‘/‚Sweet Dream SF‘ beendete die Prüfung mit Wenke Kraus als viertplatzierte (Z.: ZG Honermeyer, Bes.: Helmuth Klindworth).

Mit dem Titel des Landeschampions bei den 4-jährigen Hengsten wurde ‚D’Exotic GS‘ v. ‚D-Power AT‘/‚Cyriac WE‘ mit der Endnote 8,2 gekürt. ‚D’Exotic GS‘ stammt aus der Zucht von ZG Grommel und wurde präsentiert

von seiner Besitzerin Alena Kempkens. Vizechampion wurde ‚César 7‘ v. ‚Calimero‘/FS Golden Highlight‘ aus der Zucht und im Besitz von Jan Lindemann. Silvia Busch-Kuffner präsentierte den Hengst in der Prüfung und erhielt die Endnote 8,1. An 3. Stelle platzierte sich ‚Meyer’s Master Plan‘ v. ‚The Braes My Mobility‘/‚Fürstenball‘ aus der Zucht von Andreas Meyer und im Besitz seiner Reiterin Stephanie Franken; gefolgt von ‚Herzdieb JR‘ v. ‚Herzkönig‘/‚Pikachu‘ (Z. und Bes.: Jens Reents) unter Kevin Lensky.

Urška Kamenšek
Fotos: Marianne Schwöbel

Ponyfohlen in Steyerberg beim 27. Ponyfohlenchampionat auf dem Laufsteg

Wie so oft bot die Reitanlage in Steyerberg ein optimales Geläuf und hervorragende Bedingungen für die vorgestellten Ponyfohlen. Bei Traumwetter nahmen die Züchter von 84 Fohlen die Gelegenheit wahr, ihren qualitätvollen Nachwuchs zu präsentieren. Den Hauptteil bestritten einmal mehr 43 Reitponyfohlen, dazu 6 Fohlen der unterschiedlichen Welshsektionen. Die Fohlen stellten sich der Richterkommission Mareile Oellrich-Overesch, Antje Römer-Stauber und kurzfristig als Ersatz eingesprungen Carolin Wallays zur Beurteilung vor.

Er kam sah und siegte so kann man den Auftritt des Welsh B Hengstfohlens ‚Zera`R v. Renneberg‘ v. ‚Zippo‘

der Zuchtgemeinschaft Backen, Liebenburg beschreiben. Waren Typ und Gebäude schon hoch bewertet, so schlug sein weit überdurchschnittliches Bewegungspotential mit einer durchgängigen 9,5 zu Buche und bescherte dem eleganten Junghengst die Tageshöchstbewertung.

Eher selten sieht man Vertreter der Rassegruppe Welsh C. Kareen Heineking-Schütte, Raddestorf präsentierte ‚Riemaars Carl Gustav‘ v. ‚The Commodore‘, ein sich mit energischem Trab mit guter Knieaktion und Schub aus der Hinterhand bewegendes typvolles Hengstfohlen.

Bei den Welsh A Ponys hatte ‚Waldklees Hetty‘ v. ‚Golden Shadow‘ aus der

Zucht von Anna Lena Klee, Ottersberg und im Besitz von Sabrina Geipel, Bremervörde die Nase vorn.

Bei den Classicponys setzte sich ein kompaktes, bewegungsstarkes Hengstfohlen namens ‚Jan Fries v. Clus‘ an die Spitze. Vater dieses Youngsters aus der Erfolgswuchststätte von Ralf Grober, Clus ist ‚Jaybee v. Clus‘. Er wurde ein weiteres Mal bei der Veranstaltung als Hengst mit der erfolgreichsten Nachzucht ausgezeichnet.



‚Zera`R v. Renneberg

WERBEN
kostet Geld
nicht WERBEN
kostet Kunden
Wann schalten Sie
Ihre Anzeige in
DER KLEINE GEORG?
Anzeigenannahme unter
Tel.: 0531 / 69 08 64
e-Mail:
redaktion@der-kleine-georg.de
Wir freuen uns auf Sie



„Jan Fries v. Clus“

Die Rassegruppe der Shetlands unter 87 cm wurde nach Stut- u. Hengstfohlen getrennt gerichtet.

„Gerom von der Fähr“ v. „German B“ (ZG Niemann, Leeseringen) und „Rosa zum Jemberg“ v. „Leroy v. d. Leye“ (Karsten Scheele, Wildeshausen) heißen hier die Sieger.

Einmal mehr platzierte Hinrich Hashagen, Langwedel eines seiner qualitätvollen Originalshetlands auf Platz 1: „Giersbergs Glam“ v. „Zeoliet“.

Unangefochten auf Platz 1 sah man das ausdrucksstarke Haflingerhengstfohlen „JT Whirly“ v. „Wirbelsturm“ aus der Zucht und im Besitz von Jens Jordan, Binnen. Top herausgebracht wusste sich der gut entwickelte Youngster mit energischem Schub aus der Hinterhand hervorragend in Szene zu setzen.

Durch die Bank gute Qualität bekam man auch in diesem Jahr bei den

Reitponyfohlen zu sehen. Gerade die Endringhengstfohlen lagen in der Bewertung sehr dicht beieinander.

„Neverland's Daylight“ v. „Neverland“/ „Clooney AT“ (Z. u. B: Rüdiger Bunte, Ehra) rangierte hier an erster Stelle und gefiel durch ein harmonisches Gebäude und schwungvolle Bewegungsabläufe.

Wiebke Süsens, „Gyhum Camino“ v. „Cesar“/„P. Rock Moment“ brillierte nicht nur durch seine attraktive Buckskinfärbung auf Rang 2. Schon etwas weiter entwickelt, gefiel er besonders durch taktklare Bewegungsabläufe mit Schub aus der Hinterhand.

Dritter im Bunde wurde „Dancing Little Diamond“ v. „Diamond Touch“/„Double Diamond“ aus der Zucht von Thomas Flint, Roseburg. Der Züchter platzierte mit einem Hengstfohlen v. „Diamond Touch“/„Bolero I“ ein weiteres

Hengstfohlen auf Rang 4. Viele Jahre hatte Jürgen Wittkop aus Echem seine wertvollen Stutenstämme gepflegt und es ist schön zu sehen, dass diese Erfolgswucht nun bei Thomas Flint in guten Händen ist und fortgeführt wird.

„Mary Poppins“ v. „FS Mr. Right“/ „Lajunen, ein Stutfohlen, wie man es sich schöner nicht wünschen kann, führte die Abteilung der Reitponystutfohlen an. Doch nicht nur mit Charme bezauberte diese junge Dame, auch ihr raumgreifender Bewegungsablauf, leichtfüßig bei stetem bergauf wusste zu begeistern. Züchterin Ida Luise Niederdorf, Rinteln darf zu recht stolz auf dieses gelungene Fohlen sein. Und dass diese Anpaarung einfach passt, zeigt, dass Frau Niederdorf bereits im letzten Jahr mit einem Hengstfohlen gleicher Abstammung das Championat in Steyerberg gewann.

Die Zuchtgemeinschaft Grommel, Twist rangierte „GS Finesse“ v. „Cosmopolitan D“/„Dreiklang AT“ auf Rang 2. Weit entwickelt wusste auch dieses Fohlen durch seine schwungvollen Bewegungsabläufe zu gefallen. Platz 3 ging an „Golden Diva“ v. „Gold Garant“/„Morgenstern“ (Z. u. B: Katja Köhler, Bassum). Auch dieses athletische Fohlen wusste sich mit kraftvollem Trab gut in Szene zu setzen.

Text und Fotos: M. Schwöbel



„JT Whirly“



„Mary Poppins“

Kaltblutpower bei der PferdeStark

Alle 2 Jahre findet Ende August auf Gut Wendlinghausen vor den Toren Niedersachsens Europas größtes Kaltblutfest - die PferdeStark - statt.

150 Fuhrleute und Pferdefreunde aus 10 Nationen, 43 Pferderassen, davon 23 Kaltblutrassen, gesamt 300 Pferde, dazu auch Rinder in der Anspannung waren in diesem Jahr vertreten - einfach eine Veranstaltung der Superlative.

Land- u. Forstwirtschaftliche Vorführungen, Holzrücken, Leistungsflügen, Zugleistungs - wettbewerbe, alles abgestimmt auf die Arbeit mit dem Pferd. Mit dabei auch Arne Oppermann aus Dassel mit seinem 8-jährigen Fleckviehochsen ‚Victor‘, der völlig gelassen Baumstämme aus dem Wald holte.

Dazu ein sehenswertes buntes Schauprogramm unter anderem mit der Troupe Jehol aus Frankreich. Auch die riesigen Flampards wussten zu beeindrucken. Julian von Rimon Lipinski zeigte mit

seinem Rheinisch deutschen Wallach ‚Manni‘ in der Freiheitsdressur, was alles möglich ist, wenn man auf einer vertrauensvollen Basis zusammenarbeitet.

In den Leistungspflügewettbewerben kam auch einmal mehr Dieter Bösche, Hoya, ehemaliger Vorsitzender des Stammbuches für Kaltblutpferde Niedersachsen e. V., zum Einsatz, der selbst früher aktiver Leistungspflüger war.

Gleichzeitig konnte man beim Schlossfest bummeln und sich mit zahlreichen kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen lassen.

Text und Fotos: Marianne Schwöbel



Troupe Jehol



Leistungspflügewettbewerben



‚Victor‘



‚Manni‘



Holzrücken

Hubertusreitjagd Neuhaus im Solling Pferde, Hunde und viel Reiterglück



Wenn in Neuhaus i.S. und Silberborn die Jagdhörner erklingen und lautes Hundegebell folgt, dann ist Hubertus-Reitjagd. Das Herbstspektakel hat eine lange Tradition und begeistert seit über 50 Jahren die Teilnehmer und Besucher. Die diesjährige Reitjagd mit Rahmenprogramm findet am Sonntag, den 22. Oktober statt.

Das Besondere an dieser Veranstaltung ist sicherlich die wunderschöne Landschaft und die reiterliche Herausforderung. Es sind Höhen, die überwunden werden müssen und eine gute Kondition von Pferd und Reiter erfordern. Besonders ist aber auch der



Dorffest Charakter. Jahr für Jahr pilgern viele Besucher in die Sollingortschaften, um das Treiben zu beobachten. Am Haus des Gastes in Neuhaus erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit Musik und kulinarischem Angebot. Zu sehen gibt es unter anderem eine Ausstellung von Waldpilzen, eine Präsentation des Baus einer Trockenmauer mit einer Technik, wie sie bereits bei den historischen Steinmauern um Neuhaus angewandt wurde. In einem kleinen Workshop erfahren Besucher alles über die Nieheimer Flechthecken. Die Niedersächsischen Landesforsten und die Rollende Waldschule präsentieren



ihr waldpädagogisches Angebot. Stände mit kreativen Produkten aus Naturmaterial, Jagdmalerei, Seifen und anderen Geschenkideen laden zum Stöbern ein.

Zum Ablauf der Hubertusreitjagd:

11.30 Uhr Stelldichein auf der Wiese am Skilift Neuhaus (Nachtweide) Reiter finden sich mit ihren Pferden und der Hundemeute ein.
ca. 12.00 Uhr „Abritt“ Richtung Ahlewiesen Überquerung der B497! Gute Einsicht für Zuschauer: Entlang des Fahrradweges an der B497 und am Wanderweg „Sollingshöhen“ HS1
ca. 13.30 Uhr Moosberg Grillhütte Silberborn „Stopp“, eine Erholungspause für Tier und Mensch.
Um ca. 14.00 Uhr geht es weiter Richtung Silberborn auf die umliegenden Weiden. Zuschauerbereiche: Feldblumenweg, Hirtenhof, An der Schule. Danach wird zurück Richtung Neuhaus geritten.

Anschließend ist das feierliche Ende „Halali“ mit der Belohnung der Hunde und Ehrung der Reiter am Haus des Gastes, Lindenstraße 8 (Pfarramtswiese) geplant.

Musikalisch wird die Reitjagd begleitet von Jagdhornklängen der Bläsergruppe Fermate aus Hannover.

Besucherhinweis: Bitte lassen Sie Ihre Hunde angeleint und halten einen ausreichenden Abstand zu der Hundemeute.

Touristik-Information
Neuhaus und Silberborn
Wildpark 1

37603 Holzminden-Neuhaus

Telefon: 0 55 36 / 10 11
www.hochsolling.de

KEINE TIER-JAGD

22. OKTOBER 2023

HUBERTUS REITJAGD

NEUHAUS IM SOLLING

58.

MUSIK KULINARISCHES ANGEBOT VERKAUFS- UND INFOSTÄNDE

Touristik-Information Neuhaus und Silberborn
Wildpark 1 · 37603 Holzminden-Neuhaus
Telefon: 0 55 36 / 10 11 · www.hochsolling.de

HOLZMINDEN
mit Neuhaus im Solling,
Silberborn und Mühlenberg

Datum	Kategorie	Turnierort
28. - 29.10.2023	D+S bis Kl.	Scharnebeck
27. - 29.10.2023	D+S bis Kl. M*	Barsinghausen
31.10.2023	S bis S, Sichtungsturnier	Luhmühlen
28. - 29.10.2023	D+S bis Kl. A	Hi-Steuerwald
31.10.2023	WBO	Hi-Steuerwald
02. - 04.11.2023	D bis Kl. S	Verden
25.11.2023	S bis S, Sichtung BUNWCH	Luhmühlen
26.11.2023	S bis Kl. M** Jugend-Stützpunktturnier	Luhmühlen,
30.11.-02.12.2023	S bis S* Han.Springpf. Hallen Masters	Verden
09.-10.12.2023	D bis Kl. S, Jugendturnier	Verden

Sonstiges:

- Renntermine 2023 Neue Bult
- Sonntag, 22. Oktober 2023, Renntag der Gestüte



FN-Seminare

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) organisiert jährlich mehr als 200 Seminare, Online-Seminare und Fortbildungen zu allen Themen rund ums Pferd. Eingeladen zu den Seminaren der Persönlichen Mitglieder (PM-Seminare, PM-Regionalversammlungen und PM-Online-Seminare) sind alle Pferdesportinteressierten und Persönliche Mitglieder (PM) der FN. FN-Ausbilderseminare richten sich nur an Ausbilder mit Qualifikation, soweit nicht anders angegeben. Das ist eine Auswahl der nächsten Termine:

- | | |
|-------------------|---|
| 17. Oktober 2023: | PM-Online-Seminar: Ausbildung von Fahrpferden - So klappt's erfolgreich Beginn: 20.00 Uhr mit Dieter Lauterbach |
| Eintritt: | PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro |
| 18. Oktober 2023 | PM-Online-Seminar: Gesund durch den Herbst - Tipps rund um Fellwechsel, Scheren & Co. |
| Beginn: 20.00 Uhr | mit Dr. Kai Kreling |
| Eintritt: | PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro |
| 26. Oktober 2023 | FN-Online-Seminar: Informationen für Turnierteilnehmer - Änderungen in der LPO 2024 |
| Beginn: 20.00 Uhr | mit Viktoria Laufkötter, Leonie Kalthoff |
| Eintritt: | PM und Nicht-PM kostenlos |
| 31. Oktober 2023 | PM-Online-Seminar: Gebisse und Zäumungen so wirken sie auf das Pferd |
| Beginn: 20.00 Uhr | |
| Eintritt: | PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro |

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare

In der nächsten Ausgabe von DER KLEINE GEORG lesen Sie u.a. Berichte über:

- diverse Reitsportveranstaltungen, wie z.B. die Con Moto Jumping Days in Harsum
- verschiedene Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen
- Fachthemen

Im Reitsportmosaik werden wir u.a. über

- die Weltmeisterschaften der Zweispännerfahrer in Le Pin au Haras berichten.

Anmerkung der Redaktion

Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar.

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, vorbehalten.

Jeder Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung und unter Quellenangabe gestattet.

Eingesandte Manuskripte unterliegen der eventuellen redaktionellen Bearbeitung.

Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Material

Druckfehler

„Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte bedenken Sie, dass er beabsichtigt war. Unser Blatt bringt für jeden etwas, denn es gibt immer Leute, die nach Fehlern suchen.“



© DER KLEINE GEORG

**Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen
kann ebenso seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.
(Henry Ford)**

**Wann schalten Sie Ihre Anzeige in
DER KLEINE GEORG?**



**Denn wir bringen Ihren Umsatz auf Trab
Anzeigenannahme unter
0531/69 08 64**

Impressum

DER KLEINE GEORG

Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund
in Harz, Heide und Umgebung

Herausgeber

GEORG VERLAG GmbH
Greifswaldstr. 55
38124 Braunschweig
www.der-kleine-georg.de

www.instagram.com/der_kleine_georg

Verlagsort

38124 Braunschweig

Redaktionsleitung

Katarina Blasig
Greifswaldstr. 55
38124 Braunschweig

Mail: katarina.blasig@der-kleine-georg.de

Verantwortlich für den Inhalt

Katarina Blasig
Telefon: 0531 / 69 08 64

Freie Mitarbeiter

Andreas Pantel (ACP)
Marianne Schwöbel (M.S.)
Katharina Walkemeyer (K.W.)

Fachberichte

Ralf Döringshoff, Dr. Birgit Harenberg,
Rechtsanwältin C. Prediger

Anzeigen

Katarina Blasig
Telefon: 0531 / 69 08 64

Gestaltung

Die Redaktion
Mail: redaktion@der-kleine-georg.de

Fotos

Matthias Adamek
Katarina Blasig
Petra Beinecke
Walburga Schmidt
Marianne und Thorsten Schwöbel

Druck

Media-Print-Grunenberg
Mareike Grunenberg
Gr. Vahlberger Str. 2a
38170 Schöppenstedt
Telefon: 05332 / 96 89 14
E-Mail: shop@media-print-grunenberg.de

Erscheinungsweise

Jeweils am 15. Februar, April, Juni,
August, Oktober und Dezember

Bankverbindung

Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter eG,
BIC: GEN0DEF 1WF V,
IBAN: DE68 2709 2555 5012 2720 00

*Redaktionsschluss
für die
nächste Ausgabe
08. November 2023*

DER KLEINE GEORG

Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund
in Harz, Heide und Umgebung

ABO-Service

Sichern Sie sich jetzt Ihr Exemplar von
DER KLEINE GEORG

Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund
in Harz, Heide und Umgebung
für nur 20,00 Euro im Jahr !

Freuen Sie sich alle 2 Monate auf Ihre Fachzeitschrift

- mit den umfangreichen Berichten über **alle Facetten** des Reitsports
- mit der bunten Mischung aus überwiegend regionaler und überregionaler Berichterstattung sowie diversen Fachartikeln, die DER KLEINE GEORG so einzigartig macht.



Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Alter: _____

Tel./eMail: _____

Zahlungsweise per Bankeinzug:

IBAN: _____

Geldinstitut: _____

Datum: _____

Erziehungsberechtigter:

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

BIC: _____

Unterschrift: _____

Bei Minderjährigen muss ein Erziehungsberechtigter das Abo durch seine Unterschrift bestätigen!

Das Abo verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn nicht bis zum 31.12. des Jahres schriftlich gekündigt wird.

NICHT VERWECHSELN!



Outback

Zieht sich unwegsam durch Australien



Subaru Outback

Zieht 2.200 kg durch unwegsames Gelände




Ideal für Ross und Reiter: Entdecken Sie jetzt den neuen Subaru Outback mit starker Anhängelast bis zu 2.200 kg, ideal für den Tiertransport. Jetzt bei uns Probefahrt machen und selbst überzeugen.

• Überall Durchkommen – mit serienmäßigem Allradantrieb • Mehr Sicherheit – mit dem Fahrerassistenzsystem EyeSight¹ • Viel mitnehmen durch hohe Anhängelasten und viel Platz im Innenraum • Modernes Infotainment – u. a. mit wireless Apple CarPlay² und Android Auto³

z. B. mit dem Subaru Outback 2.5i Trend für nur 36.990,- €, auch mit Finanzierung oder Leasing.

Subaru Outback 2.5i mit 124 kW (169 PS): Nach NEFZ: Kraftstoffverbrauch in l/100 km innerorts: 9,1; außerorts: 6,5; kombiniert: 7,4; CO₂-Emission in g/km kombiniert: 169; Effizienzklasse: C. Nach WLTP: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,6; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 193. Abbildung enthält Sonderausstattung. ¹Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ²Apple CarPlay ist ein Markenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. ³Android™ und Android Auto™ sind Markenzeichen von Google Inc.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de   



Stark Automobile GmbH
Saarbrückener Str. 35, 38116 Braunschweig
Tel. 0531 7022480
E-Mail: info@stark-mobile.de